

**Prüfungsordnung  
(Studiengangsspezifische Bestimmungen)  
für den Bachelor-Studiengang  
“Applied Art and Design“ (AAD)  
an der Fachhochschule Düsseldorf**

**Vom 07.02.2008**

**Neufassung der Amtlichen Mitteilungen im Verkündungsblatt Nr. 138 und 153**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz HG) vom 31. Oktober 2006 (GV.NRW. S. 474) hat die Fachhochschule Düsseldorf die folgende Prüfungsordnung als Satzung erlassen. Diese Ordnung gilt nur in Verbindung mit der Rahmenprüfungsordnung (RPO) des Fachbereichs Design der Fachhochschule Düsseldorf.

## **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Bachelorgrad
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Weitere Studienvoraussetzungen
- § 6 Regelstudienzeit und Studienumfang
- § 7 Umfang und Art der Bachelorprüfung
- § 8 Umfang und Art des Bachelor-Reports (Bachelor-Thesis)
- § 9 Prüfungen in Modulen
- § 10 Prüfungsformen
- § 11 Lehrveranstaltungsformen
- § 12 Berechnung der Gesamtnote
- § 13 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Modulübersicht

Anlage 2: Studienverlaufsplan (Exemplarisch für verschiedene Gestaltungsfelder)

Anlage 3: Modulhandbuch

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

Diese studiengangsspezifische Prüfungsordnung gilt für das Studium in dem Bachelor-Studiengang „Applied Art and Design“ des Fachbereichs Design der Fachhochschule Düsseldorf.

## **§ 2**

### **Ziele des Studiums**

- (1) Das Studium ist ein formorientiertes Studium, das die Studierenden zu einem eigenständigen forschenden Lernen befähigt. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Gestaltung von und mit Medien der unterschiedlichsten Art sowie von Schmuck, Objekten und Gegenständen der Alltagskultur unter Einsatz verschiedenster Medien. Die Formorientierung im Studium ist eingebunden in ein konzeptionelles, systemisches und prozessorientiertes Denken um übergeordnete Fragestellungen des Studiums und der beruflichen Praxis zu vermitteln.
- (2) Die Absolventin bzw. der Absolvent kennt und beherrscht die gesamte Breite grundlegender gestalterischer Techniken, Methoden und Medien, die für das Berufsfeld Schmuck- Objekt- und Produktgestaltung als einem zur freien Kunst sowie zu den angewandten Künsten und zum Design hin offenen Feld notwendig und wichtig sind. Sie oder er hat die methodisch-gestalterischen und konzeptionellen Kernkompetenzen der beruflichen Praxisfelder eingeübt, mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt und besitzt die Fähigkeit, diese selbstverantwortlich und kreativ auf praktische Fragestellungen der beruflichen Praxis anzuwenden. Die Absolventin bzw. der Absolvent kann diese Fähigkeiten auch in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken implementieren und kreativ zur Anwendung bringen. Durch die Teilnahme an einem studienbegleitenden Mentoring hat er oder sie solche Sozial- und Selbstkompetenzen erworben, die sie oder ihn dazu befähigen, sowohl kooperativ als auch leitend in Teams zu arbeiten. Sie oder er kann vor dem Hintergrund eines kritischen, historisch geschulten sowie ästhetischen Urteilsvermögen komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren, Bedeutungsfelder hierarchisieren, systemisch strukturieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen in und für Gestaltungsprozesse treffen.

## **§ 3**

### **Bachelorgrad**

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung verleiht die Fachhochschule Düsseldorf den akademischen Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „B.A.“.

## **§ 4**

### **Studienbeginn**

Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester.

## **§ 5**

### **Weitere Studienvoraussetzungen**

- (1) Weitere Studienvoraussetzungen im Sinne von § 3 Abs. 3 RPO des Fachbereichs Design sind:
  1. der Nachweis einer mindestens zweijährigen Ausbildung in den Berufsfeldern Goldschmied, Silberschmied, in einem verwandten metallverarbeitenden Beruf wie beispielsweise Kunstschmied, Metallbildner, Feinmechaniker, oder Zahntechniker. In Ausnahmefällen kann auch der Nachweis in anderen handwerklich-gestalterischen Berufsfeldern wie Tischler, Schneider oder Hutmacher durch den Prüfungsausschuss anerkannt werden,
  2. die Feststellung der studiengangbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung.
- (2) Das Verfahren zur Feststellung der studiengangbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung erfolgt einmal jährlich im Sommersemester. Einzelheiten zum Verfahren regelt die Ordnung zur Feststellung der studiengangbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung für die Bachelor-Studiengänge Kommunikationsdesign und Applied Art and Design an der Fachhochschule Düsseldorf in der jeweils gültigen Fassung.

## § 6

### Regelstudienzeit und Studienumfang

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich des Bachelor-Reports sechs Semester.
- (2) Der Gesamtstudienumfang beträgt 148 bis 152 SWS.
- (3) Für das gesamte Studium werden insgesamt 180 CP (Creditpunkte) vergeben. Davon entfallen 84 CP auf die Basismodule, 60 CP auf die Kernmodule, 18 CP auf die Wissensmodule, 6 CP auf das Mentoringmodul und 12 CP auf den Bachelor-Report.

## § 7

### Umfang und Art der Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung besteht aus

1. einem Pflichtbereich im Umfang von 48 CP mit Modulprüfungen in den Modulen:
  - a.) 01.03 Gestaltungslabor 3 8 CP  
Das Modul ist mit zwei Lehrveranstaltungen abgeschlossen.
  - b.) 01.01 Gestaltungslabor 1 10 CP
  - c.) 1.02 Gestaltungslabor 2 10 CP
  - d.) 01.06 Gestaltungslabor Schmuck und Produkt 8 CP
  - e.) 02.03 Gestaltungswissenschaften 6 CP
  - f.) 05.01 Mentoring mit je 1 CP pro Modul 6 CP
2. einem Wahlpflichtbereich im Umfang von 120 CP mit Modulprüfungen in den nachfolgend aufgeführten Modulgruppen:
  - 2.1 „Basismodule“:
    - a.) Ein Modul (Wahlpflicht 1) aus 8 CP
      - 01.04 Gestaltungslabor 4
      - 01.05 Gestaltungslabor 5Das Modul ist mit zwei Lehrveranstaltungen abgeschlossen.
    - b.) Zwei Module (Wahlpflicht 2) aus 16 CP
      - 01.07 Kommunikationsdesign 1
      - 01.08 Kommunikationsdesign 2
      - 01.09 Kommunikationsdesign 3
      - 01.10 FotografieDas Modul ist mit zwei Lehrveranstaltungen abgeschlossen.
    - c.) Drei Module (Wahlpflicht 3) aus 24 CP
      - 01.11 Grundlagen 3D-Design
      - 01.12 Grundlagen der FertigungDas Modul 01.11 oder 01.12 muss zweimal belegt werden.
  - 2.2 „Wissensmodule“:
    - a.) Ein Modul (Wahlpflicht 4) aus 6 CP
      - 02.01 Kunst- und Medienwissenschaften
      - 02.02 Kunstwissenschaften
      - 02.04 Medienwissenschaften
    - b.) Ein Modul (Wahlpflicht 5) aus 6 CP
      - 02.05 Cultural Studies
      - 02.06 Bezugswissenschaften 1
      - 02.07 Bezugswissenschaften 2

Das Modul 02.06 ist mit jeweils zwei verschiedenen Lehrveranstaltungen abgeschlossen.

### 2.3 „Kernmodule“:

a.) Sechs Module (Wahlpflicht 6) aus 60 CP

- 04.01 Gestaltung von Einzelstücken
- 04.02 Gestaltung für die Serienfertigung
- 04.03 Künstlerische Gestaltung
- 04.04 Analoge und digitale Gestaltung
- 04.05 Dreidimens. Kommunikation 1
- 04.06 Dreidimens. Kommunikation 2
- 04.07 Kommunikationsdesign
- 04.08 Fotografie

Ein Modul und eine Lehrveranstaltung können maximal zwei Mal belegt werden. Von den 60 CP müssen 40 CP auf die Module 04.01 bis 04.04 entfallen.

3. dem Bachelor-Report (Bachelor-Thesis) im Umfang von 12 CP

## § 8

### Umfang und Art des Bachelor-Reports (Bachelor-Thesis)

- (1) Der Bachelor-Report besteht aus drei Teilen:
  - a. einer Zusammenstellung der besten Gestaltungsarbeiten während des Studiums und ihrer gestalterischen Aufarbeitung in einer dafür geeigneten medialen Form,
  - b. einer begleitenden theoretischen Arbeit einschließlich der konzeptionellen Begründung,
  - c. einer persönlichen Präsentation der in Punkt a. und b. genannten Elemente sowie einem dazugehörigen Kolloquium.
- (2) Das Kolloquium in Abs. 1 Punkt c. findet gemäß § 10e durch die am Bachelor-Report beteiligten Prüferinnen oder Prüfer statt.
- (3) Der Bachelor-Report wird gemäß § 17 RPO Abs. 3 bis 5 benotet. Die Note des Bachelor-Reports errechnet sich aus dem Mittelwert der gewichteten Noten aus den in Abs. 1 aufgeführten Teilen a. bis c. Hierzu wird Teil a. mit dem Faktor drei, Teil b. mit dem Faktor zwei und Teil c. mit dem Faktor eins gewichtet.

## § 9

### Prüfung in den Modulen

- (1) Die Modulabschlussprüfungen gemäß § 15 Abs. 1 Punkt a.) RPO bestehen aus mehreren Teilen bezogen auf jede einzelne Lehrveranstaltung.
- (2) Die Modulnote errechnet sich mit Ausnahme derjenigen für den Bachelor-Report als arithmetisches Mittel der einzelnen Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung.
- (3) In einem Modul können Teilprüfungen, die mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet worden sind, maximal zwei Mal wiederholt werden. Ist der zweite Wiederholungsversuch nicht bestanden, gilt die Modulabschlussprüfung als endgültig nicht bestanden. Fehlversuche in demselben oder einem vergleichbaren Modul oder Teil eines Moduls an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden angerechnet.
- (4) Eine endgültig nicht bestandene Modulabschlussprüfung in den Modulgruppen „Kernmodule“ und „Wissensmodule“ kann einmal durch eine bestandene Modulabschlussprüfung in einem anderen Wahlpflichtmodul der gleichen Modulgruppe kompensiert werden. Sollte auch diese Modulabschlussprüfung endgültig nicht bestanden werden, wird die Kandidatin oder der Kandidat gemäß § 51 Abs. 1 Punkt c) HG NW exmatrikuliert.

- (5) Die erfolgreich abgeschlossenen Prüfungsleistungen in den Mentoringmodulen (§ 11e) werden mit dem Ergebnis „bestanden“ bewertet. Eine Benotung erfolgt nicht.

## **§ 10 Prüfungsformen**

- (1) In den Basismodulen besteht die Prüfung aus einer Klausur (§10d) oder einer Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium (§10a).
- (2) In den Kernmodulen besteht die Prüfung aus einer Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium (§10a).
- (3) In den Wissensmodulen besteht die Prüfung wahlweise aus einem Referat (§ 10b), einer Hausarbeit (§10c) einer Klausur (§10d) oder einem Kolloquium (§10e).
- (4) In den Mentoringmodulen besteht die Prüfung aus einem Gruppenkolloquium.

### **§ 10a Präsentationen**

- (5) Bei einer Präsentation mit Kolloquium bezieht sich die Präsentation auf die Aufbereitung, Darstellung und Interpretation der Semesterarbeit. Das dazugehörige Kolloquium bezieht sich als prüfendes Fachgespräch auf die Semesterarbeit selber, sowie auf die Art und Weise seiner Interpretation. Präsentation mit Kolloquium dauern in der Regel in den Basismodulen 15 Minuten, Kernmodulen 15 Minuten und Projektmodulen 20 Minuten.
- (6) Das Ergebnis der Präsentation wird von der Prüferin oder dem Prüfer spätestens zum Ende des Semesters bekannt gegeben.

### **§ 10b Referate**

- (1) Ein Referat ist die mündlich und/oder mit geeigneten medialen Mitteln vorgetragene Aufarbeitung eines bestimmten Themas. Die Studierenden weisen mit einem Referat ihre Kenntnisse über ein bestimmtes Thema nach.
- (2) Das Ergebnis des Referates wird von der Prüferin oder dem Prüfer am Ende des Referats bzw. der Lehrveranstaltung, in der das Referat gehalten wurde, bekannt gegeben.

### **§ 10c Hausarbeiten**

- (1) Eine Hausarbeit ist die verschriftlichte oder in eine andere mediale Fassung gebrachte umfangreiche und vertiefte Aufarbeitung eines bestimmten Themas. Die Studierenden weisen mit einer Hausarbeit vertiefte Kenntnisse über ein bestimmtes Thema nach.
- (2) Das Ergebnis der Hausarbeit wird von der Prüferin oder dem Prüfer spätestens zum Ende des Semesters bekannt gegeben.

### **§ 10d Klausuren**

- (1) In Klausuren soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er in schriftlicher Form und begrenzter Zeit und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln die in den jeweiligen

modulzugehörigen Lehrveranstaltungen geforderten Kompetenzen aus dem jeweiligen Prüfungsgebiet beherrscht.

- (2) Klausurarbeiten finden unter Aufsicht statt. Über die Zulassung von Hilfsmitteln entscheidet die Prüferin oder der Prüfer. Die Dauer der Klausurarbeiten beträgt in der Regel zwei Zeitstunden.
- (3) Die Ergebnisse der Klausurarbeiten werden spätestens zum Ende des Semesters bekannt gegeben. Die Bekanntgabe durch anonymisierten Aushang reicht aus.

### **§ 10e Kolloquien**

- (1) In Kolloquien soll festgestellt werden, ob die Kandidatin oder der Kandidat im Rahmen eines Fachgespräches die in den jeweiligen modulzugehörigen Lehrveranstaltungen geforderten Kompetenzen beherrscht.
- (2) Kolloquien werden als Einzelprüfungen oder als Gruppenprüfungen vor einem oder einer Prüfenden in Gegenwart einer oder eines sachkundigen Beisitzenden gemäß § 8 Abs. 2 RPO durchgeführt, die oder der das Protokoll führt. Die Dauer des Kolloquiums als Einzelprüfung beträgt in der Regel 15 Minuten; bei einer Gruppenprüfung verlängert sich die Dauer entsprechend.
- (3) Die wesentlichen Gegenstände und die Bewertung des Kolloquiums sind in einem Protokoll festzuhalten, das von der Prüferin oder dem Prüfer und der Beisitzerin oder dem Beisitzer zu unterschreiben ist. Die Bewertung ist der Kandidatin oder dem Kandidaten jeweils im Anschluss an das Kolloquium bekannt zu geben.

### **§ 11 Lehrveranstaltungsformen**

Lehrveranstaltungsformen sind „Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar“ (§11a), „Gestalterisch-technische Grundlagenseminar“ (§ 11b), „Bachelor-Seminar“ (§11c), „Übung“ (§11d), „Gestalterisches Seminar“ (§11e) und „Mentoring“ (§ 11f).

#### **§ 11a Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar (KGG)**

Ein künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar ist eine Veranstaltung, in der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen deutlichen Anteil aktiver Gestaltung übernehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestalten aktiv, entwickeln und präsentieren Lösungen zu Aufgaben oder referieren über eigene oder fremde Arbeiten. Die oder der Lehrende leitet, steuert und verteilt Aufgaben. Sie oder er bespricht und korrigiert diese in Gruppen und mit Einzelnen während des Arbeitsprozesses. In den künstlerisch-gestalterischen Grundlagenseminaren entwickelt sich eine intensive Interaktion zwischen Dozentin oder Dozent sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Sie beinhaltet künstlerische Gruppenarbeiten, Einzelkorrekturen und Einzelgespräche. Veranstaltungen mit einer temporären zeitlichen Straffung zu Studios und workshopartigen Veranstaltungen, kurzfristige Exkursionen, Museumsbesuche und field-studies / field-research können in curricular nicht vorstrukturierter Form Bestandteil dieser Lehrveranstaltungsform sein.

#### **§ 11b Gestalterisch-technische Grundlagenseminar (GTG)**

Die Lehrveranstaltungsform „Gestalterisch-technische Grundlagenseminare“ ist analog zur Lehrveranstaltungsform „Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar“ zu sehen, orientiert sich in-

haltlich jedoch in stärkerem Maße an einer Vermittlung von Techniken. Der Übungsanteil in dieser Lehrveranstaltungsform ist größer.

### **§ 11c Bachelor-Seminar (BS)**

Die „Bachelor-Seminare“ sind Lehrveranstaltungen mit einem signifikanten, aber unterschiedlich aktivem Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernehmen einen Anteil an der aktiven Gestaltung der Lehrveranstaltung. Die oder der Lehrende leitet, steuert, verteilt und korrigiert Aufgaben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren Lösungen zu Aufgaben oder referieren über eigene oder fremde Arbeiten. Im Seminar kommt es zu unterschiedlich intensiven Interaktionen zwischen Dozentin oder Dozent sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

### **§ 11d Übung (Ü)**

Übungen sind kleinere Frontal-Lehrveranstaltungen mit einem begrenzten Teilnehmerkreis. Die oder der Lehrende ist der überwiegend aktive Part und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nur in einem begrenzten Umfang beteiligt. Eine dialogische Führung der Lehrveranstaltung ist phasenweise erwünscht, aber nicht sehr intensiv möglich. Die Übung enthält Elemente einer Vertiefungsvorlesung sowie des seminaristischen Unterrichts.

### **§ 11e Gestalterisches Seminar (GS)**

Ein „gestalterisches Seminar“ ist eine primär gestaltungsmethodisch orientierte Lehrveranstaltung, in der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen deutlichen Anteil aktiver Gestaltung übernehmen. Das gestalterische Seminar kann einen fächerübergreifenden Charakter haben. In ihm werden Projektmethoden eingeübt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestalten aktiv, entwickeln und präsentieren Lösungen zu Aufgaben oder referieren über eigene oder fremde Arbeiten. Die oder der Lehrende leitet, steuert und verteilt Aufgaben. Sie oder er bespricht und korrigiert diese in Gruppen und mit Einzelnen während des Arbeitsprozesses. In den gestalterischen Seminaren entwickelt sich eine intensive Interaktion zwischen Dozentin oder Dozent sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie beinhaltet künstlerische Gruppenarbeiten, Einzelkorrekturen und Einzelgespräche. Veranstaltungen mit einer temporären zeitlichen Straffung zu Studios und workshopartigen Veranstaltungen, kurzfristige Exkursionen, Museumsbesuche und field-studies/field-research können in curricular nicht vorstrukturierter Form Bestandteil dieser Lehrveranstaltungsform sein.

### **§ 11f Mentoring**

Im Mentoring übernehmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen deutlichen Anteil aktiver Gestaltung. Sie gestalten den Dialog mit den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihre eigenen Arbeiten und ihre Studiensituation. Die oder der Lehrende leitet, steuert und verteilt Hinweise und Aufgaben. Sie oder er führt Gruppen- und Einzelgespräche und entwickelt eine intensive Interaktion zwischen sich und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Dies beinhaltet die Vermittlung von Kompetenzen zur Selbstorganisation und Teamorganisation, allgemein persönlichkeitsbildende Aspekte, Studienlaufbahnberatung sowie die Beratung an der Schnittstelle von Studium und Beruf.

**§ 12**  
**Berechnung der Gesamtnote**

- (1) Die Gesamtnote errechnet sich gemäß § 17 Abs. 4 und 5 RPO aus dem gewichteten Mittel der Modulgesamtnote und der Note für den Bachelor-Report. Hierbei fließt die Modulgesamtnote zu 60% und die Note des Bachelor-Reports zu 40% in die Gesamtnote ein.
- (2) Die Modulgesamtnote errechnet sich durch das arithmetische Mittel der Modulnoten gemäß § 17 Abs. 4 und 5 RPO.

**§ 13**  
**In-Kraft-Treten**

- (1) Diese Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang gemäß § 1 des Fachbereichs Design an der Fachhochschule Düsseldorf tritt am Tage nach Ihrer Veröffentlichung in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Fachhochschule Düsseldorf veröffentlicht.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Design vom 21.03.2007 und 12.12.2007 sowie der Feststellung der Rechtmäßigkeit durch das Rektorat am 29.01.2008.

Düsseldorf, den 07.02.2008



In Vertretung  
Prof. Dr.-Ing. Detmar Arlt  
Prorektor

# Anlagen



Modulübersichten

# Modulübersicht

Bachelor-Studiengang Applied Art and Design (180 CP | Basismodule 84 CP)

MODULKATEGORIE	MODUL	LEHRVERANSTALTUNG	LEHRENDE	LEHRFORM	SWS	CP	WAHLMODUS		EXPORT- UND IMPORTLEISTUNG
							jährliche Lehrangebote	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL	
01 Basismodul	P 01.01 Gestaltungslabor 1 10 CP	01.01.01 Form und Farbe 01.01.02 Künstlerische Grundlagen	Prof. van der Laaken Prof. Caturelli	4 4	4 P 4 P	5 5			
01 Basismodul	P 01.02 Gestaltungslabor 2 10 CP	01.02.01 Zeichnung 01.02.02 Bild und Kommunikation	Prof. Fuchs Prof. Dr. Nachtwey und N.N.	4 4	4 P 4 P	5 5	20 CP	16 SWS	
01 Basismodul	P 01.03 Gestaltungslabor 3 8 CP	01.03.01 Körper, Raum und Gestalt 1 01.03.02 Körper, Raum und Gestalt 2 01.03.03 Raum und Interior 1	Prof. Lüdke Prof. Lüdke Prof. Gleen + N.N.	4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP	4 4 4	8 CP	8 SWS	Das Modul ist mit zwei Lehrveranstaltungen abgeschlossen
01 Basismodul	WP 01.04 Gestaltungslabor 4 8 CP	01.04.01 Experimentelle Bildkonzeption 01.04.02 Künstlerische Experimente 01.04.03 Raum und Gestalt	Prof. van der Laaken Prof. Caturelli Prof. Lüdke	4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP	4 4 4			Von den Modulen 01.04 und 01.05 muss eines gewählt werden. Das Modul ist mit zwei verschiedenen Lehrveranstaltungen abgeschlossen.
01 Basismodul	WP 01.05 Gestaltungslabor 5 8 CP	01.05.01 Illustratives Gestalten 01.05.02 Bild und zeitbasierte Medien 01.05.03 Freie Grafik und Druck	Prof. Rungenhagen Prof. Dr. Nachtwey Prof. Fuchs	4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP	4 4 4	8 CP	8 SWS	
01 Basismodul	P 01.06 Gestalt.-labor Schmuck + Produkt 8 CP	01.06.01 Modell und Schmuck 01.06.02 Form und Funktion	Prof. Hermsen Prof. Hermsen	1A 1A 4 4	4 P 4 P	4 4	8 CP	8 SWS	Pflichtmodul
01 Basismodul	WP 01.07 Kommunikationsdesign 1 8 CP	01.07.01 Sprache und Text 01.07.02 Redaktion und Edition 1 01.07.03 Verlag und Herstellung	KD 01.07.01 KD 01.07.02 KD 01.11.02 Prof. Reinhardt / Prof. Korfmacher Prof. Reinhardt Kupferschmid	4 4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP	4 4 4			Von den Modulen 01.07 bis 01.10 müssen zwei gewählt werden. Das Modul ist mit zwei verschiedenen Lehrveranstaltungen abgeschlossen.
01 Basismodul	WP 01.08 Kommunikationsdesign 2 8 CP	01.08.01 Schrift und Zeichen 01.08.02 Schrift und Layout 01.08.03 Satzgestaltung und Produktion	KD 01.08.01 KD 01.08.02 KD 01.11.01 Prof. Henß Prof. Henß / Prof. Malsy / Prof. Uebele Kupferschmid	4 4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP	4 4 4			
01 Basismodul	WP 01.09 Kommunikationsdesign 3 8 CP	01.09.01 Audiovisuelle Medien 01.09.02 Audiovisuelles Design 1 01.09.03 Interaktive Systeme und Hypermedia	KD 01.12.01 KD 01.10.01 KD 01.10.02 Prof. Dr. Funke Prof. Dr. Funke Prof. Dr. Asmus/N.N. (Hypermedia)	4 4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP	4 4 4			
01 Basismodul	WP 01.10 Fotografie 8 CP	01.10.01 Fotografische Lichtgestaltung 01.10.02 Fotografische Grundlagen 01.10.03 Digitale Bildgestaltung	KD 01.09.02 KD 01.14.01 KD 01.14.02 Eibelshäuser Eibelshäuser Eibelshäuser	4 4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP	4 4 4	16 CP	16 SWS	
01 Basismodul	WP 01.11 Grundlagen 3D Design 8 CP	01.11 .01 Perspektivisch-räumliches Zeichnen 01.11 .02 Digitaler Modellbau	KD 01.13.01 KD 01.13.02 N.N. N.N. (Nachfolge Prof. Hess)	4 4 4 4	4 WP 4 WP	4 4			Das Modul 01.11 oder 01.12 muss zweimal belegt werden.
01 Basismodul	WP 01.12 Grundlagen der Fertigung 8 CP	01.12.01 Material und Technik 01.12.02 Technik und Realisation	Schulze Schulze	2A 2A 4 4	4 WP 4 WP	4 4	24 CP	24 SWS	

# Modulübersicht

Bachelor-Studiengang Applied Art and Design (180 CP | Wissensmodule 18 CP)

MODULKATEGORIE	MODUL	LEHRVERANSTALTUNG	LEHRENDE jährliche Lehrangebote	LEHRFORM KGG GTG SU GS BS MS Ü GL	SWS	CP	WAHLMODUS Summe CP Summe SWS	EXPORT- UND IMPORTLEISTUNG
					P/WP			
02 Wissensmodul	WP 02.01 Kunst- und Medienwissenschaften 6 CP	02.01.01 Kunstgeschichte 02.01.02 Mediengeschichte	Prof. Dr. Pfeifer Prof. Dr. Fuder	3 3	3 P 3 P	3 3	Von den Wissensmodulen 02.01 bis 02.04 müssen zwei gewählt werden. Darin muss das Modul 02.03 enthalten sein.  12 CP 10 bis 12 SWS	
02 Wissensmodul	WP 02.02 Kunstwissenschaften 6 CP	02.02.01 Kunstwissenschaftliche Grundlagen 02.02.02 Bildwissenschaft	Prof. Dr. Pfeifer Prof. Dr. Pfeifer	2 2	2 P 2 P	3 3		
02 Wissensmodul	P 02.03 Gestaltungswissenschaften 6 CP	02.03.01 Positionen der Angewandten Kunst 02.03.02 Designgeschichte	Prof. Dr. Pfeifer Prof. Dr. Fuder	3 3	3 P 3 P	3 3		
02 Wissensmodul	WP 02.04 Medienwissenschaften 6 CP	02.04.01 Medienrhetorik und Mediensemiologie 02.04.02 Medientheorie und Medienästhetik	Prof. Dr. Fuder Prof. Dr. Fuder	2 2	2 P 2 P	3 3		
02 Wissensmodul	WP 02.05 Cultural Studies 6 CP	02.05.01 Gender-Media-Design 02.05.02 Design Culture / Material Culture	Prof. Dr. Doderer N.N.	3 3	3 WP 3 WP	3 3	Von den Modulen 02.05 bis 02.07 muss eins gewählt werden. Das Modul 02.06 ist mit zwei Lehrveranstaltungen abgeschlossen. Das Modul 02.07 ist mit einer LV der Code-Nummer 02.07.01 oder mit zwei LV der Code-Nummer 02.07.02 abgeschlossen	Die Lehrveranstaltungen 02.05.01 und die Lehrveranstaltungen des Moduls 02.06 stehen für Exportleistungen zur Verfügung: FB Architektur, FB Medien, FB Wirtschaft
02 Wissensmodul	WP 02.06 Bezugswissenschaften 1 6 CP	02.06.01 Medienmanagement 02.06.02 Medientheorie und Angewandte Medienästhetik 02.06.03 Design im Kontext	Prof. Gorny Prof. Gorny Prof. Dr. Zimmermann	2 2 2	2 WP 2 WP 2 WP	2 2 2		
02 Wissensmodul	WP 02.07 Bezugswissenschaften 2 6 CP	02.07.01 Grundzüge des Existenzgründungsmanagement 02.07.02 Wirtschaftsrecht für Nicht-Betriebswirte	Prof. Dr. Nagel Prof. Dr. Lipperheide / Prof. Dr. Real	4 2	4 WP 2 WP	6 3	6 CP 4 bis 6 SWS	Importleistungen aus dem Fachbereich Wirtschaft

# Modulübersicht

Bachelor-Studiengang Applied Art and Design (180 CP | Kernmodule 60 CP, Mentoringmodul 6 CP und Bachelor Report 12 CP)

MODULKATEGORIE	MODUL	LEHRVERANSTALTUNG	LEHRENDE	LEHRFORM	SWS	CP	WAHLMODUS		EXPORT- UND IMPORTLEISTUNG	
							Summe CP	Summe SWS		
04 Kernmodul	WP 04.01 Gestaltung von Einzelstücken 10 CP	04.01.01 Schmuck 04.01.02 Produkt	Prof. Holder 2A Prof. Hermsen 2A	4 4	4 WP 4 WP	5 5	60 CP	48 SWS	Die Module 04.01 bis 04.08 müssen mit insgesamt 60 CP studiert werden. Davon entfallen mindestens 40 CP auf die Module 04.01 bis 04.04	
04 Kernmodul	WP 04.02 Gestaltung für die Serienfertigung 10 CP	04.02.01 Schmuck und Produkt 04.02.02 Gestaltung und Markt	Prof. Hermsen 2A Schulze 1A	4 4	4 WP 4 WP	5 5				
04 Kernmodul	WP 04.03 Künstlerische Gestaltung 10 CP	04.03.01 Gestaltgebung 04.03.02 Gestaltung in Kontexten	Prof. Holder 1A Prof. Holder 1A	4 4	4 WP 4 WP	5 5				
04 Kernmodul	WP 04.04 Analoge und digitale Gestaltung 10 CP	04.04.01 Einzelfertigung 04.04.02 Rapid Prototyping 04.04.03 Produktentwicklung	Schulze 2A Schulze / Prof. Dr. Nachtrodt 1A/1A Schulze 2A	4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP	5 5 5				Import Prof. Dr. Nachtrodt 4 SWS Export Schulze 4 SWS
04 Kernmodul	WP 04.05 Dreidimens. Kommunikation 1 10 CP	04.05.01 Produktkommunikation KD 03.03.01 04.05.02 Informationssysteme / Orientierungssysteme KD 03.03.02	N.N. (Nachfolge Prof. Hess) Prof. Uebele / Prof. Henß	4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP	5 5 5				
04 Kernmodul	WP 04.06 Dreidimens. Kommunikation 2 10 CP	04.06.01 Ausstellung / Messe / Veranstaltung KD 03.04.01 04.06.02 Raum und Interior 2 KD 03.04.02	Prof. Teufel Prof. Gleen + N.N.	4 4	4 WP 4 WP	5 5				
04 Kernmodul	WP 04.07 Kommunikationsdesign 10 CP	04.07.01 Interaktive Systeme / Systemdesign KD 03.07.01 04.07.02 Digitale Illustration und Animation KD 03.10.02	Prof. Dr. Asmus Prof. Dr. Nachtwey	4 4	4 WP 4 WP	5 5				
04 Kernmodul	WP 04.08 Fotografie 10 CP	04.08.01 Fotografie und interdisziplinäre Bildkonzepte KD 03.08.01 04.08.02 Fotografie: Bild- und Lichtgestaltung KD 03.08.02	Prof. Vormwald Prof. Vormwald / Eibelshäuser	4 4	4 WP 4 WP	5 5				
05 Mentoringmodul	P 05.01 Mentoring 6 CP	05.01.01 Coaching / Softskills / Betreuung des Bachelor-Reports	alle hauptamtlich Lehrenden	1	1 P	1	6 CP	6 SWS		
	Bachelor Report 12 CP					12			12 CP	

Exemplarische Studienverlaufspläne  
Bachelor- und Masterstudiengänge Applied Art and Design





# Studienverlaufsplan

Bachelor-Studiengang Applied Art and Design »Gestaltungsfelder: Gebrauch und Form / Material und Techniken« (180 CP | Kernmodule 60 CP, Mentoringmodul 6 CP und Bachelor-Report 12 CP)

KERNMODULE	LEHRVERANSTALTUNG	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	WAHLMODUS
		KGG GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL CP	
04.01 Gestaltung von Einzelstücken	04.01.01 Schmuck 04.01.02 Produkt			4 5	4 5			Die Module 04.01 bis 04.08 müssen mit insgesamt 60 CP studiert werden. Davon entfallen mind. 40 CP auf die Module 04.01 bis 04.04.
04.02 Gestaltung für die Serienfertigung WP 8 SWS 10 CP	04.02.01 Schmuck und Produkt 04.02.02 Gestaltung und Markt					4 5 4 5		
04.03 Künstlerische Gestaltung WP 8 SWS 10 CP	04.03.01 Gestaltgebung 04.03.02 Gestaltung in Kontexten							
04.04 Analoge und digitale Gestaltung WP 8 SWS 10 CP	04.04.01 Einzelfertigung 04.04.02 Rapid Prototyping 04.04.03 Produktentwicklung				4 5	4 5	4 5 4 5	
04.05 Dreidimens. Kommunikation 1 WP 8 SWS 10 CP	04.05.01 Produktkommunikation 04.05.02 Informations-/Orientierungssysteme	KD 03.03.01 KD 03.03.02						
04.06 Dreidimens. Kommunikation 2 WP 8 SWS 10 CP	04.06.01 Ausstellung/Messe/Veranstaltung 04.06.02 Raum und Interior 2	KD 03.03.01 KD 03.03.02				4 5	4 5	
04.07 Kommunikationsdesign WP 8 SWS 10 CP	04.07.01 Interaktive Systeme/Systemdesign 04.07.02 Digitale Illustration und Animation	KD 03.07.01 KD 03.10.02						
04.08 Fotografie WP 8 SWS 10 CP	04.08.01 Fotografie und interdisziplinäre Bildkonzepte 04.08.02 Fotografie: Bild- und Lichtgestaltung	KD 03.08.01 KD 03.08.02			4 5	4 5		
05.01 Mentoring p 1 SWS 1 CP	05.01.01 Coaching/Softskills/Betreuung des Bachelor-Reports	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	Pflichtmodul 6 CP
Bachelor Report 12 CP							12	12 CP
CP je Semester		30	30	29	31	29	31	180 CP



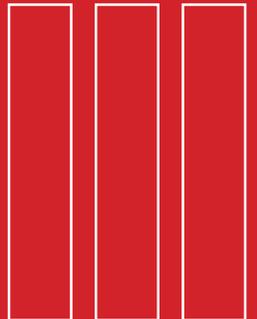


# Studienverlaufsplan

## Bachelor-Studiengang Applied Art and Design »Gestaltungsfelder: Mensch und Gegenstand / Gegenstand und Raum« (180 CP | Kernmodule 60 CP, Mentoringmodul 6 CP und Bachelor Report 12 CP)

KERNMODULE	LEHRVERANSTALTUNG	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		WAHLMODUS					
		KGG	GTG	SU	GS	BS	MS	Ü	GL	CP	KGG	GTG	SU		GS	BS	MS	Ü	GL
04.01 Gestaltung von Einzelstücken <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	04.01.01 Schmuck 04.01.02 Produkt WP WP							4	5		4	5		Die Module 04.01 bis 04.08 müssen mit insgesamt 60 CP studiert werden. Davon entfallen mindestens 40 CP auf die Module 04.01 bis 04.04					
04.02 Gestaltung für die Serienfertigung <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	04.02.01 Schmuck und Produkt 04.02.02 Gestaltung und Markt WP WP										4	5	4		5				
04.03 Künstlerische Gestaltung <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	04.03.01 Gestaltgebung 04.03.02 Gestaltung in Kontexten WP WP							4	5		4	5							
04.04 Analoge und digitale Gestaltung <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	04.04.01 Einzelfertigung 04.04.02 Rapid Prototyping 04.04.03 Produktentwicklung WP WP WP					4	5		4	5									
04.05 Dreidimens. Kommunikation 1 <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	04.05.01 Produktkommunikation 04.05.02 Informations-/Orientierungssysteme WP WP																		
04.06 Dreidimens. Kommunikation 2 <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	04.06.01 Ausstellung/Messe/Veranstaltung 04.06.02 Raum und Interior 2 WP WP																		
04.07 Kommunikationsdesign <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	04.07.01 Interaktive Systeme/Systemdesign 04.07.02 Digitale Illustration und Animation WP WP										4	5	4		5				
04.08 Fotografie <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	04.08.01 Fotografie und interdisziplinäre Bildkonzepte 04.08.02 Fotografie: Bild- und Lichtgestaltung WP WP										4	5	4		5				
05.01 Mentoring <b>P</b> 1 SWS 1 CP	05.01.01 Coaching/Softskills/Betreuung des BA-Reports P		1	1		1	1		1	1		1	1	1	1	1	1	1	Pflichtmodul 6 CP
Bachelor Report 12 CP																			12 12 CP
CP je Semester					30		30		29		31		29		31		180 CP		

# Modulhandbuch



# **Bachelor Studiengang**

Kommunikationsdesign

Applied Art and Design

Wissensmodule

<b>Wissensmodule</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>02.01</b> <b>Kunst- und Medienwissenschaften</b> <b>Pflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	02.01.01 Kunstgeschichte 02.01.02 Mediengeschichte
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	6
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	67,5 Std Kontaktzeit, 112,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Design ist eine analytische und synthetisierende Disziplin, die wissenschaftliche Aspekte der unterschiedlichsten Art integriert. In den Wissensmodulen werden Kenntnisse aus den wichtigsten Bereichen designrelevanter Wissenschaften vermittelt und ein kritisch-es, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen ausgebildet. Es soll dazu befähigen, komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im Gestaltungsprozess treffen zu können.</p> <p>In dem Modul erwerben die Studierenden analytische kunst- und medienwissenschaftliche Kenntnisse künstlerischer und medialer Kompositions- und Darstellungsweisen. Bezieht die Kunstwissenschaft hauptsächlich ihre medialen Perspektiven auf klassische Medien, so beschäftigt sich die Medienwissenschaft verstärkt mit experimentellen Eigenarten neuerer medientechnologischer Ausdrucks- und Innovationsformen. Beide Wissenschaftsbereiche bewegen sich in den Lehrveranstaltungen prinzipiell dialogisch im wechselseitigen Austausch. Die Studierenden erwerben in diesem Kontext kunst- und medienwissenschaftliches Faktenwissen, sowie methodische und analytische Kompetenzen für einen zeitangemessenen Interdiskurs zwischen klassischen, experimentellen und neuen Medien.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (KD) 02.01.01 Kunstgeschichte Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Hans Georg Pfeifer
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Lehrziel der Veranstaltung ist die Vermittlung kunsthistorisch faktischen und theoretischen Basiswissens anhand der Monumente der für die Entwicklung der europäischen Kunstgeschichte maßgeblichen Kulturkreise. Die systematische Heranführung an den Stoff berücksichtigt auch dessen theoretische Perzeption. Mit diesem Wissen versehen, sollen die Studierenden gezieltes Recherchieren und den Umgang mit fachspezifischen originalen und sekundären Quellen üben und aperzeptive Kompetenz gewinnen, sich auch im inter- und transdisziplinären beruflichen Diskurs argumentativ behaupten zu können.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (KD) 02.01.02 Mediengeschichte Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Dieter Fuder
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung Mediengeschichte befasst sich unter historischen und systematischen Gesichtspunkten mit künstlerischen, gestalterischen und technologischen Entwicklungen der Medienpraxis und ihren Theoriebildungen. Sie widmet sich verschiedenen Ausdrucks- und Rezeptionsweisen von Kommunikationsgeschichte, Einzelmediengeschichte und Medienkulturgeschichte. Die Studierenden sollen erkennen lernen, dass Mediengeschichte ein Teil von Wahrnehmungs- und Ästhetikgeschichte ist und die Lehrveranstaltung von daher deren Ausprägungen mit einbezieht. Studienziel ist die Heranbildung eines kritisch historischen und ästhetischen Bewusstseins zur eigenständigen medien-spezifischen Positionsbestimmung.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Wissensmodule</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>02.02</b> <b>Kunstwissenschaften</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	02.02.01 Kunstwissenschaftliche Grundlagen 02.02.02 Bildwissenschaft
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Design ist eine analytische und synthetisierende Disziplin, die wissenschaftliche Aspekte der unterschiedlichsten Art integriert. In den Wissensmodulen werden Kenntnisse aus den wichtigsten Bereichen designrelevanter Wissenschaften vermittelt und ein kritisch-es, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen ausgebildet. Es soll dazu befähigen, komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im Gestaltungsprozess treffen zu können.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundlegendes kunstwissenschaftliches Fakten- und Methodenwissen, mit dem sie Zusammenhänge gestalterischer Aufgabenstellungen, kritisch hinterfragen können, analytisch relativieren können, zielorientiert positionieren und fachlich fundiert sowie sachgerecht umsetzen können. Sie haben darüber hinaus Kenntnisse aus neueren bildwissenschaftlichen Forschungsansätzen erworben sowie ergänzende Kenntnisse weiterer kommunikationsrelevanter Parameter, um bei Konzeption, Visualisierung und Realisierung neben inhaltlichen und ästhetischen auch die berufspraktischen Aspekte zur Geltung kommen zu lassen.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 02.02.01 Kunstwissenschaftliche Grundlagen Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Hans Georg Pfeifer
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	2
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung will unter historischen und gattungsspezifischen Fragestellungen die Studierenden konfrontieren und einführen in die übergroße Vielfalt visueller Erscheinungen der Kunstgeschichte. Dies erfordert unter Einbeziehung von methodischen Anleihen aus Nachbardisziplinen, die Vermittlung eines differenzierten kunstwissenschaftlichen und kunstgeschichtlichen Instrumentariums. Im Überblick sowie exemplarisch soll die Kunst im Allgemeinen und die Bedeutung des künstlerischen Subjektes im Besonderen in ihrer jeweiligen Kontextualität dargestellt und aufgearbeitet werden. Der Rezeption von Kunstwerken wird unter dem Aspekt ihres lebensweltlichen Bezugs auch unter Einbeziehung des noch jungen Zweigs der Emotionsforschung nachgegangen.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 02.02.02 Bildwissenschaft Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Hans Georg Pfeifer
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	2
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Traditionell vermittelt die Ikonologie und Ikonografie Wissen über Bildwerke und ihre Inhalte. In jüngerer Zeit werden neue Wege gesucht, sich jenseits von Inhaltsbestimmungen dem Wesen eines Bildwerkes selber anzunähern. Die Lehrveranstaltung will in dieses Problemfeld einführen. Dabei soll der Blick über die Fachgrenzen hinaus gehen um Problemstellungen der inter- und transkulturellen Bedingungen von Kunstwerken thematisieren zu können und um narrativen Gehalten von Bildwerken eine entsprechende Aufmerksamkeit widmen zu können. Im Bewusstsein der historischen Dimension der Kunst wird eine Annäherung an eine methodisch und systematisch abgesicherte Bildwissenschaft gesucht. Die Lehrveranstaltung gilt als wichtige Voraussetzung des Faches Kunststheorie im Rahmen des Magisterstudiengangs.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Wissensmodule</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>02.03</b> <b>Gestaltungswissenschaften</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Pflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	02.03.01 Positionen der angewandten Kunst 02.03.02 Designgeschichte
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	6
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	67,5 Std Kontaktzeit, 112,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Design ist eine analytische und synthetisierende Disziplin, die wissenschaftliche Aspekte der unterschiedlichsten Art integriert. In den Wissensmodulen werden Kenntnisse aus den wichtigsten Bereichen designrelevanter Wissenschaften vermittelt und ein kritisch-es, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen ausgebildet. Es soll dazu befähigen, komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im Gestaltungsprozess treffen zu können.</p> <p>Mit der erfolgreichen Absolvierung des Moduls haben die Studierenden theoretischen Grundlagenkenntnisse der berufsbezogener Aspekte der Studiengänge. Diese Kenntnisse ergänzen und erweitern kunstwissenschaftliche Kompetenzen durch konkretes Aufgreifen praxisübergreifender und -differenzierender Aspekte der so genannten Freien und Angewandten Kunst. In Erweiterung von ikonologischen Methodenkompetenzen erwerben die Studierenden in diesem Modul auf analytischem und theoretischem Wege, materiale, mediale, bearbeitungstechnische und gleichermaßen in der Persönlichkeit des Gestalters verankerter subjektive Methodenkompetenzen.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD) Pflicht (AAD)	02.03.01 Positionen der angewandten Kunst
<b>Dozent/in</b>	NN
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Die Angewandte Kunst erfüllt ganz unbestreitbar einen Zweck und genügt gleichwohl vielfach so genannten freien künstlerischen Ansprüchen. Die Lehrveranstaltung will dieses praktische Spannungsfeld im theoretischen Diskurs thematisieren Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Kohärenz Freier und Angewandter Kunst im historischen Prozess wie in der zeitgenössischen Situation zu verdeutlichen und einer diskursiven Reflexion zu unterziehen, um deren Gemeinsamkeiten und Differenz aufzuzeigen und zeitgemäße künstlerisch-gestalterische Prozesse zu initiieren und reflexiv unterstützend zu begleiten.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD) Pflicht (AAD)	02.03.02 Designgeschichte
<b>Dozent/in</b>	NN
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Designgeschichte wendet sich produktions- und rezeptionästhetisch der historischen pluralen Entwicklung designspezischer Produkttypologien und ihren Zeitgeistströmungen zu. Sie berücksichtigt den Struktur- und Formenwandel von Produkten ebenso wie die Biografien herausragender Gestaltungspersönlichkeiten. Mit dem Blick auf Verfahrens- und Wirkungsanalysen werden zugleich Design und Kulturgedächtnis in eine handlungsorientierende Verhältnisbestimmung gerückt.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Wissensmodule</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>02.04</b> <b>Medienwissenschaft</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	02.04.01 Medienrhetorik und Semiotik 02.04.02 Medientheorie und Medienästhetik
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Design ist eine analytische und synthetisierende Disziplin, die wissenschaftliche Aspekte der unterschiedlichsten Art integriert. In den Wissensmodulen werden Kenntnisse aus den wichtigsten Bereichen designrelevanter Wissenschaften vermittelt und ein kritisch-es, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen ausgebildet. Es soll dazu befähigen, komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im Gestaltungsprozess treffen zu können.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende systematische und methodische medienwissenschaftliche Kompetenzen, in dem ihnen die Transdisziplinarität der Medienwissenschaft als deren Systemstruktur deutlich wird, die aus der Vielfalt ihrer Gegenstandsbereiche resultiert. In dem Modul erlangen die Studierenden Kenntnisse über eine Vielzahl ineinandergreifender Medientypen, durch die Sichtung von Einzelmedientheorien und den sozio-kulturellen Verflechtungen von Mediensystemen. Die Studierenden erwerben grundlegende, analytische medienwissenschaftliche Kenntnisse aus den Feldern der Medienkommunikation und Medienorganisation. Im Vermittlungskontext des Moduls hat Medienrhetorik lerndidaktisch und reflexionstheoretisch einen bedeutenden Stellenwert.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (KD) Pflicht (AAD)	02.04.01 Medienrhetorik und Semiotik
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Dieter Fuder	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar	
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.	
<b>SWS</b>	2	
<b>Credit Points</b>	3	
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur	
<b>Inhalte</b>	Die kommunikativen und ästhetischen Leistungen von Medien vollziehen sich in Zeichenprozessen. Medienrhetorik und Mediensemiotik beschäftigen sich einzeln und intermedial mit der visuellen und verbalen Verwendungsvielfalt dieser Prozesse. Die Mediensemiotik bildet interpretativ die methodische Grundlage von Analysen, um ästhetische Zeichenstrategien und ihre Wirkungen zu analysieren und eine praxisorientierte Zeichenanwendung zu leisten. Sie untersucht Dispositive der Wahrnehmung, des Denkens und der Mitteilung für die jeweilige eigene ästhetische Urteilsbildung.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (KD) Pflicht (AAD)	02.04.02 Medientheorie und Medienästhetik
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Dieter Fuder	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar	
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.	
<b>SWS</b>	2	
<b>Credit Points</b>	3	
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur	
<b>Inhalte</b>	Medientheorien/Medienästhetik sind medial. Unter Einbeziehung von System- und Kommunikationstheorien werden klassische Einzelmedientheorien (Film, Plakat etc) in ihren ästhetischen und rhetorischen Einflußgrößen und Transformationsprozessen analysiert. Die Lehrveranstaltung verbindet kognitive und erkenntnisrelevante Problemhorizonte historisch und systematisch für eine praxisorientierte Anwendung unter besonderer Berücksichtigung neuerer Medienkunst und ihrer Theoriebildungen. Studienziel ist die Durchdringung von Praxis- und Theoriebildung, die ästhetisch-phänomenologische Blickschulung für neue Medientendenzen und ihre angemessene Selbstreflexion.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Wissensmodule</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>02.05</b> <b>Cultural Studies</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	02.05.01 Gender-Media-Design 02.05.02 Design Culture and Material Culture
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	6
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	67,5 Std Kontaktzeit, 112,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Design ist eine analytische und synthetisierende Disziplin, die wissenschaftliche Aspekte der unterschiedlichsten Art integriert. In den Wissensmodulen werden Kenntnisse aus den wichtigsten Bereichen designrelevanter Wissenschaften vermittelt und ein kritisch-es, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen ausgebildet. Es soll dazu befähigen, komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im Gestaltungsprozess treffen zu können.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der zentralen Fragestellungen der Cultural Studies sowie der unterschiedlichen Theoriebildungen, kategorialen und methodischen Zugängen und Praktiken in diesem wissenschaftlichen Feld. Mit der erfolgreichen Absolvierung des Moduls haben die Studierenden vertiefte deskriptive, methodische und analytische Kenntnisse in den Gender Studies und Material Studies. Darüber hinaus besitzen sie ein sensibilisiertes Wahrnehmungsvermögen für die Relevanz kultureller Bedeutungsproduktionen, insbesondere im Zusammenhang mit Fragen zu Materialität, Geschlecht und Identität, zu erreichen.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt. Die Lehrveranstaltung 02.05.01 steht für Exportleistungen zur Verfügung: FB Architektur, FB Medien, FB Wirtschaft

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 02.05.01 Gender-Media-Design Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Yvonne Doderer
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Vermittlung und Aneignung grundlegender Theorielinien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung bzw. der Gender Studies mit Fokus auf Sozial-, Kultur- und Medienwissenschaften. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Geschlechterverhältnissen, mit historischen Verläufen von Geschlechterordnungen in Kultur, Medien, Ökonomie, Politik und Wissenssystemen sowie mit Schauplätzen des »Gendering« in Gesellschaft, Kommunikation und Interaktion führt zu einem reflexiven Verständnis von Geschlechterfragen.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 02.05.02 Design- and Material Culture Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	NN
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Objekte und Artefakte werden als Produkte von Kultur verstanden und gelesen. Ausgehend von verschiedenen theoretischen und methodischen Zugängen, wie sie in den Medienwissenschaften, in den Gender Studies und in der Kunst- Medien und Designgeschichte erfolgen, werden sowohl die vielfältigen Beziehungen zwischen materiellen Objekten, Körpern und Subjekten, als auch die unterschiedlichen Repräsentationsformen von Artefakten untersucht und kritisch befragt, um zu erweiterten Sichtweisen zu gelangen.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Wissensmodule</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>02.06</b> <b>Bezugswissenschaften 1</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	02.06.01 Medienmanagement 02.06.02 Angewdte Medientheorie / Ästhetik 02.06.03 Design im Kontext
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Design ist eine analytische und synthetisierende Disziplin, die wissenschaftliche Aspekte der unterschiedlichsten Art integriert. In den Wissensmodulen werden Kenntnisse aus den wichtigsten Bereichen designrelevanter Wissenschaften vermittelt und ein kritisch-es, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen ausgebildet. Es soll dazu befähigen, komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im Gestaltungsprozess treffen zu können.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende, theoretisch-analytische Kenntnisse darüber, dass Kommunikation, Design und Medien sowie das Management dieser Bereiche, in unterschiedlichen Wissenschaftsmodellen und vor dem Hintergrund unterschiedlicher wissenschaftlicher Paradigmen je verschieden diskutiert werden kann. Die Studierenden könne den theoretischen Kontext anwendungsbezogener Argumentationen und Diskursstrategien analysieren, wissenschaftliche Rahmensetzungen erkennen und im Kontext praxisbezogener Aufgabenstellungen strukturiert und systematisch diskutieren.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt. Die Lehrveranstaltung 02.05.01 steht für Exportleistungen zur Verfügung: FB Architektur, FB Medien, FB Wirtschaft

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) Wahlpflicht (AAD)	02.06.01 Medienmanagement
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dieter Gorny	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Übung	
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht	
<b>SWS</b>	2	
<b>Credit Points</b>	3	
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur	
<b>Inhalte</b>	Bezug nehmend auf Konvergenz, Entwicklung und Vernetzung der Medienlandschaft sowie basierend auf dem Modell der integrierten Kommunikation, gibt das Lehrangebot Überblick über sowohl inhaltliche als auch kommerzielle Grundlagen (auch historisch) einzelner medienwirtschaftlicher Segmente und daraus resultierender Managementstrukturen. Dies schließt auch Fall- und Best-Practice-Beispiele mit ein.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) Wahlpflicht (AAD)	02.06.02 Angewdte Medientheorie / Ästhetik
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dieter Gorny	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Übung	
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht	
<b>SWS</b>	2	
<b>Credit Points</b>	3	
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur	
<b>Inhalte</b>	Bezug nehmend auf Konvergenz, Entwicklung und Vernetzung der Medienlandschaft sowie basierend auf dem Modell der integrierten Kommunikation, behandelt das Lehrangebot gesellschaftspolitisch gesteuerte medienästhetische Phänomene. Die Entwicklung und Bearbeitung ästhetischer inhaltlicher Bewertungsraster dient als Schlüsselfunktion für Einzelbeispiele und Detailbetrachtungen, die in ihrer Behandlung konfigurativ abgestimmt ein theoretisches und ästhetisches Gesamtbild ergeben.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) Wahlpflicht (AAD)	02.06.03 Design im Kontext
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Rainer Zimmermann	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Übung	
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht	
<b>SWS</b>	2	
<b>Credit Points</b>	3	
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur	
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung behandelt die Grundlagen aus Soziologie, Psychologie, Kommunikationswissenschaft, Publizistik sowie Markentheorie und Marketinglehre. Das Modul befähigt zur Einordnung von Kommunikations- und Designlösungen in einen objektivierbaren, empirisch abgesicherten Kontext und soll die Studierenden in die Lage versetzen, individuelle Designlösungen konzeptionell zu argumentieren. Aktuelle Entwicklungen und Modelle aus dem Markt und der begleitenden Kommunikationsforschung werden fallweise berücksichtigt.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Wissensmodule</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>02.07</b> <b>Bezugswissenschaften 2</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	02.07.01 Grundzüge des Existenz Gründungsmanagements 02.07.02 Wirtschaftsrecht für Nicht-Betriebswirte
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Design ist eine analytische und synthetisierende Disziplin, die wissenschaftliche Aspekte der unterschiedlichsten Art integriert. In den Wissens- modulen werden Kenntnisse aus den wichtigsten Bereichen designrelevanter Wissen- schaften vermittelt und ein kritisch-es, historisch geschul- tes, ästhetisches Urteilsver- mögen ausgebildet. Es soll dazu befähigen, komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im Gestaltungsprozess treffen zu können.  Die Studierenden erlangen als 'Nicht-Be- triebswirte' in diesem Modul die wesent- lichen Grundkenntnisse des Rechts als einer alltäglichen Basis des Wirtschaftslebens. Über diese rechtlichen Kenntnisse hinaus erwerben die Studierenden die wesentli- chen Fähigkeiten und Kenntnisse zu einer sinnvollen Planung und Strukturierung von Existenzgründungen bzw. zur Gründung von Unternehmen.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Import aus dem Fachbereich Wirtschaft

<b>Lehrveranstaltung</b>	
WP (KD) WP (AAD)	02.07.01 Grundzüge des Existenzgründungsmanagements
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Nagel
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Übung
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht
<b>SWS</b>	2
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit, Referat oder Hausarbeit
<b>Inhalte</b>	Vermittlung von Kenntnissen zur selbst- ständigen Erstellung eines Businessplans, einschließlich der Planrechnungen. Vermitt- lung der Kenntnisse über den Prozess einer erfolgreichen Existenzgründung sowie der alternativen Finanzierungsmodelle unter Integration der Möglichkeiten einer öffentli- chen Förderung des Vorhabens. Vermittlung von Fähigkeiten zur selbstständigen Erstellung eines Businessplans. Die Lehrinhalte gliedern sich in: Prozess einer Existenzgründung; Netzwerke; Poten- tielle Kapitalgeber von Start-ups; Öffentli- che Förderung; Struktur von Businessplänen; Fünf-Jahresplanung (Personplanung, Investitions- und Abschreibungsplanung; Plan- Gewinn- und Verlustrechnung; Planbilanzen; Liquiditätsplanung;) Erstellung eines Businessplans.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
WP (KD) WP (AAD)	02.07.02 Wirtschaftsrecht für Nicht-Betriebswirte
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Lipperheide Prof. Dr. Real
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Übung
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht
<b>SWS</b>	2
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit, Referat oder Hausarbeit
<b>Inhalte</b>	Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist eine kompakte Einführung in die wesentlichen Grundzüge der für die tägliche Praxis notwendigen Rechtsgebiete. Schwerpunkte sind das Bürgerliche Recht sowie Handel- und Gesellschaftsrecht als rechtliche Grundlage des Wirtschaftslebens. Die Inhalte der Lehrveranstaltung befassen sich mit: Rechtsquellen; Arten des Rechts; Aufbau und Grundzüge des BGB; Recht- -, Geschäfts- und Deliktsfähigkeit; juristische Personen; Allg. Vertragsrecht und Lei- stungsstörungen; Kaufvertrag und andere wirtschaftstypische Verträge; Verjährung von Ansprüchen; Allgemeine Geschäfts- bedingungen; Stellvertretung und Vollmacht; Unerlaubte Handlungen / Schadensersatz; Besitz und Eigentum; Kreditsicherheiten im Überblick; Grundbegriffe des Handels- und Gesellschaftsrechtes; Gerichtliches Mahn- und Klageverfahren.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

# **Bachelor Studiengang**

Applied Art and Design

Basismodule

<b>Basismodule</b> BA Applied Art and Design	<b>01.01</b> <b>Gestaltungslabor 1</b> <b>Pflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.01.01 Form und Farbe 01.01.02 Künstlerische Grundlagen
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>Die Studierenden erwerben experimentelle, künstlerisch-gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen zur Entwicklung individueller Projekte und Positionen. In diesem Rahmen erlangen sie insbesondere ein gestärktes und sensibilisiertes visuelles Wahrnehmungs- und Ausdrucksvermögen und grundlegende Fertigkeiten in der Zusammenarbeit verschiedener gestalterischer Disziplinen. Mit dem erfolgreichen Abschluß des Moduls haben sie sich ein grundlegendes Repertoire künstlerisch-gestalterischer Methoden und Erfahrungswerte erarbeitet.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (AAD)h	01.01.01 Form und Farbe
<b>Dozent/in</b>	Prof. Ton van der Laaken	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	5	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	<p>Die Lehrveranstaltung setzt sich gezielt mit den beiden wesentlichen Parametern zweidimensionaler Gestaltung auseinander. Die differenzierte Wahrnehmung und Kombination rein formaler bzw. farblicher Kompositionsmittel, soll zum bewußten Einsatz im Rahmen komplexer gestalterischer Aufgabenstellungen führen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltungstheoretische und praxisbegleitende Einführung in verschiedene Themenbereiche bezüglich der Problematik von Wahrnehmung, Kultur und Kunst.</li> <li>2. Wirkungsanalyse der bildnerischen Mittel (Bildgrammatik) anhand von Praxispiele.</li> <li>3. Erforschung manueller und medienübergreifender Ausdrucksmöglichkeiten sowie der Zusammenhänge zwischen kognitivem und intuitivem Begreifen und Erkennen.</li> </ol>	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Niederländisch/Englisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (AAD)	01.01.02 Künstlerische Grundlagen
<b>Dozent/in</b>	Prof. Celia Caturelli	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	5	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	<p>Einführung in die künstlerische Praxis und ihre unterschiedlichen Bereiche. Vermittlung von Gestaltungsgrundlagen im »Cross-Over« von Kunst und Design. Kritische, theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Traditionen der Moderne und Postmoderne. Der Fokus dieser Lehrveranstaltung liegt auf der Förderung kreativer Prozesse in der Auseinandersetzung mit Fläche, Farbe, Materialien, etc.</p>	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Spanisch	

<b>Basismodule</b> BA Applied Art and Design	<b>01.02</b> <b>Gestaltungslabor 2</b> <b>Pflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.02.01 Zeichnung 01.02.02 Bild und Kommunikation
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Die Studierenden erwerben experimentelle, künstlerisch-gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen zur Entwicklung individueller Projekte und Positionen. Vor diesem Hintergrund erlangen sie insbesondere ein gestärktes und sensibilisiertes Wahrnehmungs- und Ausdrucksvermögen im Kontext bildhafter Kommunikation im Allgemeinen und zeichnerischer Kommunikation im Besonderen. Die Studierenden erarbeiten sich grundlegende gestalterische und methodische, intermediale und interdisziplinäre Fertigkeiten in der bildgebundenen Kommunikation und dem ihr zugrundeliegenden bildnerischen Denken.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt. .

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (AAD) 01.02.01 Zeichnung
<b>Dozent/in</b>	Prof. Harald Fuchs
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, Zeichnen als Methode zur Schulung eines differenzierten Wahrnehmungsvermögens zu vermitteln. Schwerpunkte der Lehre sind zeichnerische Untersuchungen zu Kausalzusammenhängen von Form- und Funktionsaufbau, von Ursache und Wirkung, sowie zu den Zusammenhängen von Licht und Schatten. Mit gezielten Übungen wird die Ausdruckskraft der unterschiedlichen Zeichenmaterialien und Zeichentechniken erprobt, mit dem Ziel, individuelle Ausdrucksformen zu fördern. Grundlegende Themen sind Bildaufbau und Bildkomposition, die Charakterisierung der unterschiedlichen Strukturen, sowie die verschiedenen zeichnerischen Darstellungsmöglichkeiten von Raum und Bewegung.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Niederländisch/Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (AAD) 01.02.02 Bild und Kommunikation
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Reiner Nachtwey / NN
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Erforschung und Vermittlung von kunst- und gestaltungspraktischen sowie kunst- und gestaltungstheoretischen Grundlagen, Methoden und Kriterien medien-spezifischer und intermedialer, bildgebundener Kommunikation. Ihr thematischer Fokus sind die kommunikativen Funktionen und Möglichkeiten von Bildern, Bildzeichen und bildbasierten Prozessen. Die Lehrveranstaltung hat eine synthetisierende und zusammenführende Funktion im Kontext der Gestaltungs-labore und entwickelt Perspektiven experimentell und konzeptionell fundierter Bildkommunikation.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Spanisch

<b>Basismodule</b> BA Applied Art and Design	<b>01.03</b> <b>Gestaltungslabor 3</b> <b>Pflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.03.01 Körper, Raum und Gestalt 1 01.03.02 Körper, Raum und Gestalt 2 01.03.03 Raum und Interior 1
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>Die Studierenden erwerben experimentelle, künstlerisch-gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen zur Entwicklung individueller Projekte und Positionen. Vor diesem Hintergrund erwerben sie im Kontext von Raum und Körper</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sensibilisierte und gestärkte, interdisziplinär orientierte Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten</li> <li>- und ein grundlegendes Repertoire künstlerisch-gestalterischer und gestaltungs-methodischer Fertigkeiten.</li> </ul> <p>Damit wird eine Grundlage für die Arbeit in allen Gestalt gebenden Bereichen geschaffen und im Besonderen für den Bereich der dreidimensionalen Kommunikation.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 01.03.01 Körper, Raum und Gestalt 1
<b>Dozent/in</b>	Prof. Anita Lüdke
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung will ausgehend vom Element Körper, theoretische und praktische Einführungen in das Gestalten mit drei und mehr Dimensionen auf der Grundlage des künstlerischen Arbeitens geben. Es sollen Anleitungen zur Entwicklung individueller Aufgabenformulierung gegeben werden. Unter Berücksichtigung des Trial-and-Error-Prinzips sollen im Prozess der gestalterischen Formfindung Materialien erprobt und überprüft werden. Sie sollen auf ihre Möglichkeiten zur Entwicklung sprachspezifischer Elemente hin getestet werden, sowie auf ihre Potentiale zur Entwicklung von Maßstäben und Kriterien im Gestalt gebenden Umgang mit Körper und Raum.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Spanisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 01.03.02 Körper, Raum und Gestalt 2
<b>Dozent/in</b>	Prof. Anita Lüdke
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Ausgehend vom Element Raum sollen theoretische und praktische Einführungen in das Gestalten mit drei und mehr Dimensionen auf der Grundlage des künstlerischen Arbeitens gegeben werden. Es soll angeleitet werden zu individuellen Aufgabenformulierung. Unter Berücksichtigung des Trial-and-Error-Prinzips sollen im gestalterischen Findungsprozess Materialien erprobt und überprüft werden. Sie sollen auf ihre adäquate Verfügbarkeit zur Entwicklung sprachspezifischer Elemente, Maßstäbe und Kriterien im Gestalt gebenden Umgang mit Körper und Raum getestet werden.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Spanisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 01.03.03 Raum und Interior 1
<b>Dozent/in</b>	Prof. Clara Gleen / NN
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse von Raum als Kommunikationsträger. Sie befasst sich mit dem Wahrnehmen und Erkennen von dreidimensionalen Gestaltphänomenen an Beispielen räumlicher Gefüge, dem Begreifen räumlicher Zusammenhänge und der Definition und Wandlung der Sprache von Räumen.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Basismodule</b> BA Applied Art and Design	<b>01.04</b> <b>Gestaltungslabor 4</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.04.01 Experimentelle Bildkonzeption 01.04.02 Künstlerische Experimente 01.04.03 Raum und Gestalt
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>Die Studierenden erwerben experimentelle, künstlerisch-gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen zur Entwicklung individueller Projekte und Positionen. In diesem Rahmen erlangen die Studierenden gestärkte und sensibilisierte Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Konzeptionskompetenzen, gestärkt und sensibilisiert, sowie die Zusammenarbeit verschiedener Gestaltungsdisziplinen geübt und ein grundlegendes Repertoire künstlerisch-gestalterischer Erfahrungswerte und Methoden erarbeitet. Dieses Gestaltungslabor erweitert und vertieft lernveranstaltungspezifisch die in den Gestaltungslaboren eins und zwei erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD)	01..04.01 Experimentelle Bildkonzeption
<b>Dozent/in</b>	Prof. Ton van der Laaken	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	<p>Ausgehend von vorgegebenen Themen, sollen in einer freien, praxisorientierten Weise, die bildgrammatischen Gestaltungsmöglichkeiten erforscht und vertieft untersucht werden.</p> <p>Die Konzeption und Reflexion von Medien und Techniken sowie die kritische Stimulierung individueller Bildkonzeptionen steht hierbei im Vordergrund.</p>	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Niederländisch/Englisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD)	01.04.02 Künstlerische Experimente
<b>Dozent/in</b>	Prof. Celia Caturelli	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	<p>Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Bild und Raum: Bild im Raum und Bild als Raum. Erproben von Strategien installativer und performativer Kunst. Das künstlerische Experiment als methodische Möglichkeit bezieht sich auf die Medien selbst, auf die Mittel der Arbeit und auf inhaltliche Fragestellungen. In der Lehrveranstaltung wird in umfassenden Projektbezügen gearbeitet.</p>	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Spanisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD)	01.04.03 Raum und Gestalt
<b>Dozent/in</b>	Prof. Anita Lüdke	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	<p>Die Lehrveranstaltung vertieft und erweitert die in den Lehrveranstaltungen Körper, Raum und Gestalt 1 und Körper, Raum und Gestalt 2 gemachten künstlerisch-gestalterischen Erfahrungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflektive Sensibilisierung für physiologische, psychologische und geistige Wahrnehmungszusammenhänge bzw. Wirkungszusammenhänge von Raum und Gestalt;</li> <li>- Erkennen und analytisches Erfassen einer gestalterischen Gesamterscheinung als organische Synthese aus rhythmisch und strukturell komplex gefügten bzw. komponierten Details.</li> </ul>	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Spanisch	

<b>Basismodule</b> BA Applied Art and Design	<b>01.05</b> <b>Gestaltungslabor 5</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.05.01 Illustratives Gestalten 01.05.02 Bild und zeitbasierte Medien 01.05.03 Freie Grafik und Druck
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.  Die Studierenden erwerben experimentelle, künstlerisch-gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen zur Entwicklung individueller Projekte und Positionen. In diesem Rahmen erlangen sie gestärkte und sensibilisierte Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten, Fähigkeit und Erfahrungen in einem geschulten bildnerischen Denken, sowie gestalterische Fertigkeiten in der Zusammenarbeit verschiedener Gestaltungsdisziplinen. Mit der erfolgreichen Absolvierung des Moduls, haben die Studierenden Fähigkeiten in der Anwendung bildnerischen und illustrativen Denkens, als einem Prinzip medienunabhängiger Vermittlung synästhetischer Beziehungen zwischen Bild, Text und Ton. Das Modul erweitert die in den Gestaltungslaboren 1 und 2 erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD)	01.05.01 Illustratives Gestalten
<b>Dozent/in</b>	Prof. Ulf Rungenhagen	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	In dieser Lehrveranstaltung werden die klassischen grundlegenden Funktionen der Illustration untersucht und vermittelt. Darüber hinaus stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung: - Skizzierübungen an der Schnittstelle von Abstraktion und Gegenständlichkeit; - experimentelle Bild- und Textkombinationen mit unterschiedlichen Materialien; - experimentelle Entwicklung von illustrativen Möglichkeiten im cross over von Zeichnung, Fotografie und Computertechniken; - Entwicklung von Umsetzungsmöglichkeiten für den manuellen Druck.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD)	01.05.02 Bild und zeitbasierte Medien
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Reiner Nachtwey	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Erforschung und Vermittlung von kunst- und gestaltungstheoretischen sowie kunst- und gestaltungspraktischen Grundlagen, Methoden und Kriterien medien-spezifischer und intermedialer, bild- und zeitgebundener Kommunikation. Ihr thematischer Fokus liegt in den zeitbasierten Aspekten der kommunikativen Funktionen und Möglichkeiten von Bildern, Zeichen und visuellen Prozessen. Die Lehrveranstaltung spezifiziert und erweitert die Inhalte der Lehrveranstaltung, Bild und Kommunikation. Sie vermittelt grundlegende Fähigkeiten für den Umgang mit zeitbasierten Bildmedien wie Video, Film, Trickfilm, Animation und interaktive Medien.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD)	01.05.03 Freie Grafik und Druck
<b>Dozent/in</b>	Prof. Harald Fuchs	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung hat zum Ziel, illustrative Bildideen in umfassende Bildkonzeptionen zu transformieren. In diesem Prozess wird die Visualisierung künstlerischer Intensionen mit den Mitteln des manuellen Drucks und der illustrativen Darstellung ausgelotet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf experimentellen Arbeitsweisen mit dem Ziel, individuelle und unkonventionelle Arbeitsergebnisse zu erzeugen. Im cross over von traditionellen Zeichentechniken, Fotografie und/oder computergenerierten Bildwelten, kommt den manuellen Druckverfahren (z.B. Siebdruck, Radierung, Lithografie usw.) in der Lehrveranstaltung eine besondere Bedeutung zu. Angestrebt wird hierbei u.a. die Herstellung von Unikattedrucken als eine spezifische Form zeitgenössischer Grafik.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Basismodule</b> BA Applied Art and Design	<b>01.06</b> <b>Gestaltungslabor 6</b> <b>Schmuck und Produkt</b> <b>Pflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.06.01 Modell und Schmuck 01.06.02 Form und Funktion
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>Die Arbeit in Modul vermittelt auf experimentellem Weg Methoden zur Entfaltung individueller, künstlerisch-gestalterischer Positionen. Die Studierenden lernen, diese Positionen zu qualifizieren durch die Auseinandersetzung mit gegenstandorientierten, funktions- und materialbezogenen sowie berufsfeldspezifischen Methoden. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Gestaltungskonzeptionen methodisch zu entwickeln und mit Hilfe geeigneter Methoden und Techniken, Ideen zu visualisieren.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (AAD)	01.06.01 Modell und Schmuck
<b>Dozent/in</b>	Prof. Herman Hermsen
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	<p>Die Lehrveranstaltung behandelt grundlegende Themen der Schmuckgestaltung und kreativer Gestaltungsprozesse. Die Studierenden werden dazu angehalten, - eigenständige Untersuchungen der Zusammenhänge von Bedeutung, Bearbeitung und Wirkung von Materialien und deren Zusammenwirken in Bezug auf gestalterische Aussage experimentell zu erproben, - individuelle Ideen mit unterschiedlichen Lösungsansätzen zu entwickeln und zu entwerfen, - Entwürfe als Modelle oder Prototypen zu realisieren.</p>
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Niederländisch/Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (AAD)	01.06.02 Form und Funktion
<b>Dozent/in</b>	Prof. Herman Hermsen
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt Methoden eines materialorientierten Arbeitens einerseits sowie eines freien, nicht zielorientierten Arbeitens andererseits. Sie leitet die Studierenden zu eigenständigen Untersuchungen von Form- Funktions- und Konstruktionsprinzipien an, sowie zum Entwurf unterschiedlicher, individueller Gestaltungskonzepte für Gebrauchsgegenstände.</p>
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Niederländisch/Englisch

<b>Basismodule</b> BA Applied Art and Design	<b>01.07</b> <b>Kommunikationsdesign 1</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.07.01 Sprache und Text 01.07.02 Redaktion und Edition 1 01.07.03 Verlag und Herstellung
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>Mit der erfolgreichen Absolvierung des Moduls erwerben die Studierenden des Studiengangs Applied Art and Design grundlegende Fertigkeiten für die Gestaltung, Realisation und Herausgabe von Publikationsprojekten. Sie erlangen damit Kompetenzen des Kommunikationsdesign und können diese berufsfeldspezifisch nutzen. (vgl. ergänzend die Modulbeschreibungen des Studiengangs Kommunikationsdesign)</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD) <b>KD 01.07.01</b>	01.07.01 Sprache und Text
<b>Dozent/in</b>	Prof. Wilfried Korfmacher Prof. Uwe Reinhardt
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	In der Lehrveranstaltung werden grundlegende Mittel und Methoden von Sprache, Text und Konzeption vermittelt. In Übungen soll Recherche und inhaltliche Aufbereitung als eine Methode von Gestaltungsprozessen wahrgenommen und geübt werden. Eigene rhetorische und textliche Arbeiten in Anlehnung an Methoden des »Creative Writing« sollen die Sprachkompetenz stärken und Text als kultursoziale Praxis vermitteln. Gleichzeitig dienen sie der Einübung eines konzeptionellen und kreativen Umgangs mit der verbalen Kommunikation. Angewandte Aufgaben leiten zu einem sinnvollen Einsatz von Sprache im Rahmen von Textgestaltung und gestalterischen Projekten an.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch / Französisch / Italienisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD) <b>KD 01.07.02</b>	01.07.02 Redaktion und Edition 1
<b>Dozent/in</b>	Prof. Uwe Reinhardt
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Eine eigene Lehr- Redaktion & Edition dient als Arbeitsmittel und Arbeitsmethode dieser Lehrveranstaltung. Sie ist fester Bestandteil des Kommunikationskonzeptes des Fachbereich Design. In der Form eines Praxislabors mit realistischen, praxisnahen Projekten werden berufsfeldspezifische Fähigkeiten, erprobt, reflektiert und erlernt. Breite und vielfältige gestalterische Fähigkeiten und Fertigkeiten können hier gezielt angewendet werden. Textgestalterische Projekte werden unter realistischen Arbeitsbedingungen experimentell erprobt und eingeübt.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch / Französisch / Italienisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD) <b>KD 01.11.02</b>	01.07.03 Verlag und Herstellung
<b>Dozent/in</b>	Indra Kupferschmid
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium oder Klausur
<b>Inhalte</b>	In der Lehrveranstaltung werden im Rahmen verlagsähnlicher Strukturen die Konzeption, Gestaltung, Realisation und Herausgabe von Publikationsprojekten für Print-, Audio- oder Onlinemedien erarbeitet und eingeübt.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Basismodule</b> BA Applied Art and Design	<b>01.08</b> <b>Kommunikationsdesign 2</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>  Wahlpflicht (AAD) <b>KD 01.08.01</b>	01.08.01 Schrift und Zeichen	<b>Lehrveranstaltung</b>  Wahlpflicht (AAD) <b>KD 01.08.02</b>	01.08.02 Schrift und Layout	<b>Lehrveranstaltung</b>  Wahlpflicht (AAD) <b>KD 01.11.01</b>	01.08.03 Satzgestaltung und Produktion
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.08.01 Schrift und Zeichen 01.08.02 Schrift und Layout 01.08.03 Satzgestaltung und Produktion	<b>Dozent/in</b>	Prof. Roland Henß	<b>Dozent/in</b>	Prof. Roland Henß Prof. Victor Malsy Prof. Andreas Uebele	<b>Dozent/in</b>	Indra Kupferschmid
<b>Voraussetzung</b>		<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>SWS</b>	8	<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>Credit Points</b>	8	<b>SWS</b>	4	<b>SWS</b>	4	<b>SWS</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium	<b>Credit Points</b>	4	<b>Credit Points</b>	4	<b>Credit Points</b>	4
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse	<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Lehrziele</b>	Im Kontext anwendungsorientierter Aufgabenstellungen erarbeiten sie sich die Studierenden die Fähigkeiten, Schrift als Bild der Sprache zu verstehen und als solche anzuwenden. Mit dem erfolgreich absolvierten Modul beherrschen die Studie- renden die grundlegenden gestalterischen Kompetenzen typografischer Analyse und typografischen Ausdrucks. Die Studierenden des Studiengangs Applied Art and Design erlangen spezifische Fertigkeiten für die Gestaltung, Realisation und Herausgabe von Publikationsprojekten. Sie erwerben damit Kompetenzen des Kommunikationsdesign und können diese berufsfeldspezifisch zu nutzen. (vgl. die Modulbeschreibungen des Studien- gangs Kommunikationsdesign)	<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium oder Klausur
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.	<b>Inhalte</b>	Schrift und Zeichen sind die visuellen Werkzeuge, Sprache und darüber hinausge- hende Denkinhalte dauerhaft zu speichern. Die Lehrveranstaltung informiert über die bekanntesten Aufzeichnungssysteme und erläutert ihren Gebrauch. Der Schwerpunkt liegt, historisch bedingt, bei der Entwicklung der lateinischen Schrift, die im westlichen Kulturkreis der Standard ist. Praktische gestalterische Übungen begleiten die theo- retischen Passagen, um den theoretischen Lehrstoff in der gestalterischen Arbeit zu erproben und zu prüfen mit dem Ziel, ihn so in der eigenen gestalterischen Erfahrung zu verankern. (vgl. die Modulbeschreibungen des Studien- gangs Kommunikationsdesign)	<b>Inhalte</b>	Typografie macht Sprache sichtbar. Die Lehrveranstaltung baut auf den Erkenntnis- sen des Moduls „Schrift und Zeichen“ auf. Schrift wird als universales und unverzicht- bares Ausdrucksmittel der visuellen Kom- munikation vorgestellt. Ihr Regelwerk und ihre Anwendung in den unterschiedlichsten Medien werden thematisiert. Praktische Übungen mit aktuellem Bezug sorgen für die Verständlichkeit der komplexen Zusam- menhänge.	<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse zur Planung, Gestaltung und Realisation von Druck- sachen. Dies beinhaltet die Bereiche Konzept/Inhalt, Layout, Typografie/Satz, Re- produktion, Druck und Weiterverarbeitung.
		<b>Sprachen</b>	Deutsch	<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Basismodule</b> BA Applied Art and Design	<b>01.09 Kommunikationsdesign 3 Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.09.01 Audiovisuelle Medien 01.09.02 Audiovisuelles Design 1 01.09.03 Interakt. Systeme und Hypermedia
<b>Voraussetzung</b>	Für die Belegung der Lehrveranstaltung 01.09.02 wird die erfolgreich abgelegte Lehrveranstaltung 01.09.01 vorausgesetzt.
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.  Durch Belegung dieses Modul erlangen die Studierenden grundlegende technische, konzeptionelle und gestalterische Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien allgemein und mit technischen Verfahrensweisen und Produktionsmethoden im Bereich des Bewegtbildes im Besonderen. Die Studierenden können digitale Anwendungen und bildgebende digitale Verfahrensweisen im Kontext dreidimensionaler Gestaltungen nutzen und gestalten. Die Studierenden haben hierdurch Kompetenzen des Kommunikationsdesign und können diese berufsfeldspezifisch zu nutzen. (vgl. die Modulbeschreibungen des Studiengangs Kommunikationsdesign)
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b> Wahlpflicht (AAD) <b>KD 01.12.01</b>	01.09.01 Audiovisuelle Medien
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Monika Funke
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Grundlagen für den professionellen Umgang mit der komplexen Technik der Film- und Videoarbeit zu schaffen; Einführung und Anwendungen u.a. zu den Bereichen Kamera, Licht, Ton, Schnitt und Compositing.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b> Wahlpflicht (AAD) <b>KD 01.10.01</b>	01.09.02 Audiovisuelles Design 1
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Monika Funke
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die Arbeit mit der Kamera, mit Licht, Ton und Schnitt. Sie vermittelt Methoden zur Entwicklung von Exposés, Treatments, Storyboards und Drehplänen als Voraussetzung für Produktionen. In Übungen werden diese Methoden angewendet. Die Lehrveranstaltung wird begleitet von theoretischen Auseinandersetzungen mit Beispielen aus der Filmgeschichte und Problemstellungen in der Filmtheorie.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b> Wahlpflicht (AAD) <b>KD 01.10.02</b>	01.09.03 Interakt. Systeme und Hypermedia
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Stefan Asmus / NN Hypermedia
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	In dieser Lehrveranstaltung sollen die Studierenden lernen, den Computer als ein Kommunikationsmedium zu verstehen und ihn als ein Werkzeug zur Erstellung von digitalen Anwendungen einzusetzen lernen. Neben dem Erwerb konzeptioneller, gestalterischer, inhaltlicher und technologischer Fertigkeiten werden formatbezogene Entwicklungen von Inhalten sowie medienabhängige Gestaltungsparameter vermittelt und trainiert.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Basismodule</b> BA Applied Art and Design	<b>01.10</b> <b>Fotografie</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.10.01 Fotografische Lichtgestaltung 01.10.02 Fotografische Grundlagen 01.10.03 Digitale Bildgestaltung
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen technischer und bildgestalterischer Möglichkeiten in der analogen und digitalen Fotografie. Darüber hinaus haben sie Kenntnisse über verschiedene naturwissenschaftliche Erklärungsmodelle von Licht und dessen Erscheinungsformen und Wirkungsweisen. Sie können die gewonnenen Kenntnisse der Bildgebung und der Bildbearbeitung auf die besonderer Darstellungsproblematik von Objekt, Schmuck und Produkt anwenden. Die Studierenden haben Kompetenzen des Kommunikationsdesign erworben und können diese berufsfeldspezifisch zu nutzen. (vgl. die Modulbeschreibungen des Studiengangs Kommunikationsdesign)</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 01.09.02</b>	01.10.01 Fotografische Lichtgestaltung
<b>Dozent/in</b>	Eib Eibelhäuser	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium oder Klausur	
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung vermittelt die physikalischen, physiologischen und psychologischen Grundlagen verschiedener Lichtarten und den spezifischen, gestalterischen Umgang mit verschiedenen Lichtwirkungen. In Übungen werden unterschiedliche Lichtwirkungsexperimente durchgeführt.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 01.14.01</b>	01.10.02 Fotografische Grundlagen
<b>Dozent/in</b>	Eib Eibelhäuser	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium oder Klausur	
<b>Inhalte</b>	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, praktische, bildgestalterische und technische Kenntnisse der Fotografie für weiterführende und aufbauende Lehrveranstaltungen zu vermitteln. Vermittelt werden historische Perspektiven auf Gerätschaften, Arbeitsweisen und Formen der Bildgestaltung am Beispiel herausragender Fotografinnen und Fotografen. Die Lehrveranstaltung führt ein in die jeweils neuesten gestalterischen und technischen Möglichkeiten der digitalen Fotografie und deren Anwendung im gestalterischen Umfeld.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 01.14.02</b>	01.10.03 Digitale Bildgestaltung
<b>Dozent/in</b>	Eib Eibelhäuser	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterische-technisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium oder Klausur	
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung bietet erste Vertiefungsmöglichkeiten in die jeweils neuesten gestalterischen und technischen Möglichkeiten der digitalen Bildgestaltung und den entsprechenden Softwarebereichen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden den Wandel der digitalen Bildbearbeitung aufzuzeigen und technisch-gestalterisches Wissen zu vermitteln für alltägliche Anwendungen der Bildaufbereitung im Kommunikationsdesign.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

<b>Basismodule</b> BA Applied Art and Design	<b>01.11</b> <b>Grundlagen 3D Design</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.11.01 Perspektivisch-räumliches Zeichnen 01.11.02 Digitaler Modellbau
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Die Studierenden erwerben auf vielfältige Art und Weise ein differenziertes und geschultes räumliches Vorstellungs-, Ausdrucks-, und Darstellungsvermögen. Sie kennen experimentelle Methoden und besitzen ebenso Fertigkeiten, mit den gestalterischen Gesetzmäßigkeiten mathematisch definierter Formen umzugehen. Sie haben ein Verständnis für die Arbeitsweise berufsspezifischer 3D-Software, Kenntnisse im Handling von CAD-Technologien sowie grundlegende Kenntnisse in den Bereichen des Rapid Prototyping. Das Modul erweitert die Fähigkeiten, die in anderen Modulen, die einen deutlichen Objekt-, Raum- und Installationsbezug aufweisen, ausgebildet werden.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD) <b>KD 01.13.01</b>	01.13.01 Perspekt. - räumliches Zeichnen
<b>Dozent/in</b>	NN
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden sollen durch diese Lehrveranstaltung in die Lage versetzt werden, Räume zeichnerisch konstruktiv entwerfen und darstellen zu können, sowie durch entsprechende Ansichten, Schnitte usw. für Dritte visualisieren zu können. Die Vermittlung von Elementen der darstellenden Geometrie soll in ihren analytischen und konstruktiven Funktionen in diesen Prozess eingebettet werden. Gleiches gilt für die zeichnerische Umsetzung sowohl konzipierter, wie auch haptisch erlebter Gegenstände und Objekte. Punktuell soll ein Crossover in den real-plastischen Bereich diese Erfahrungen vertiefen.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD) <b>KD 01.13.02</b>	01.13.02 Digitaler Modellbau
<b>Dozent/in</b>	NN (Nachf. Hess)
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Im digitalen Modellbau entwickeln die Studierenden virtuelle Modelle mithilfe des Computers. Dabei stellt die Anwendung geeigneter Modellierungstechniken im Rahmen von Problemlösungsprozessen den Kern dieser Arbeit dar. Die virtuellen Modelle dienen der Anschauung und sind Fertigungsgrundlage eigener Gestaltungsentwürfe. Weitere Inhalte der Lehrveranstaltung sind digitale Renderings mit Oberflächentextur, Licht und Schatten usw., sowie die Arbeit mit Rapid-Prototyping-Systemen oder CNC-Bearbeitung.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Basismodule</b> BA Applied Art and Design	<b>01.12</b> <b>Grundlagen der Fertigung</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.12.01 Material und Technik 01.12.02 Technik und Realisation
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>Die Studierenden beherrschen Kenntnisse unterschiedlicher Fertigungsmethoden und besitzen ein grundlegendes Verständnis für die Zusammenhänge von Technik und Material und den je spezifischen und adäquaten gestalterischen Methoden. Die Studierenden sind sensibel für die aus Materialeigenschaften und Materialwirkungen erwachsenden gestalterischen Möglichkeiten. Bei wiederholter Belegung der Lehrveranstaltungen werden durch unterschiedliche Themen individuelle Möglichkeiten vertieft und zusätzlich qualifiziert.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD)	01.12.01 Material und Technik
<b>Dozent/in</b>	Herbert Schulze
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt in der Vermittlung von Methoden und Fertigkeiten der handwerklich-technischen Bearbeitung zentraler Werkstoffe wie Metalle, Kunststoffe, keramische Werkstoffe, Holz etc. unter Berücksichtigung allgemeiner gestalterischer Gesichtspunkte. Die Studierenden erproben auf experimentellem Weg die gestalterischen Potentiale neuer Materialien und ihrer spezifischen Bearbeitungsweisen.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD)	01.12.02 Technik und Realisation
<b>Dozent/in</b>	Herbert Schulze
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse industrieller Fertigungsmethoden. Sie zeigt den Studierenden die Interdependenzen von Fertigungsmethoden, Konzeption und Gestaltung auf und erarbeitet exemplarisch die daraus resultierenden gestaltungsadäquaten Möglichkeiten. Die erworbenen Kenntnisse werden in Gestaltungsaufgaben praktisch erprobt und vertieft.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

# **Bachelor Studiengang**

Applied Art and Design

Kernmodule

<b>Kernmodule</b> BA Applied Art and Design	<b>04.01</b> <b>Gestaltung von Einzelstücken</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	04.01.01 Schmuck 04.01.02 Produkt
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>Die Studierenden besitzen mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls grundlegende und weiterführende gestalterische, technische und methodische Kompetenzen und Strategien für die Erstellung von Einzelstücken im Bereich von Schmuck und Produkt. Sie beherrschen die Ableitung und Entwicklung von aussagekräftigen Gestaltungskonzepten und deren Umsetzung als Einzelstück in den Bereichen Schmuck und Produkt. Durch eine wiederholte Belegung der Lehrveranstaltungen werden die erworbenen Kompetenzen anhand unterschiedlicher Themen individuell vertieft.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD)	04.01.01 Schmuck
<b>Dozent/in</b>	Prof. Elisabeth Holder
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- und Einzelarbeit, Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung bewegt sich im Spannungsfeld eines beherrschenden und eines dialogischen Umgangs mit Material. Dabei widmet sie sich sowohl der Vermittlung von Methoden und Fertigkeiten der handwerklich-technischen Bearbeitung des ganzen Spektrums tradierter und neuer Materialien unter Berücksichtigung allgemeiner und spezifischer gestalterischer Gesichtspunkte, als auch der Erprobung des üblichen beherrschenden Umgang mit Material transzendierenden Dialogs mit Material. Die Vermittlung zentraler Methoden der Konzeptionsentwicklung ergänzt die Lehrveranstaltung.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD)	04.01.02 Produkt
<b>Dozent/in</b>	Prof. Herman Hermsen
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- und Einzelarbeit, Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Das Zentrum der Lehrveranstaltung liegt in der Vermittlung von Methoden und Strategien zur Entwicklung individueller Themenstellungen im Bezugsfeld von Form und Funktion. Die Lehrveranstaltung entwickelt auf experimentellem Weg neue gestalterische Möglichkeiten im Umgang mit traditionellen und neuen Materialien und Technologien. Dabei steht die Auseinandersetzung mit funktionalen, gebrauchsbestimmten und zielgerichteten Bedingungen der Gestaltung im Zentrum der praktischen Arbeiten. Die Lehrveranstaltung wird durch die Vermittlung zentraler Methoden der Konzeptionsentwicklung ergänzt.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch / Niederländisch

<b>Kernmodule</b> BA Applied Art and Design	<b>04.02</b> <b>Gestaltung für Serienfertigungen</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	04.02.01 Schmuck und Produkt 04.02.02 Gestaltung und Markt
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	In den Kernmodulen wird die breite gestalterische Grundausbildung unter berufs-feldbezogenen Perspektiven weitergeführt. Dabei werden methodische Kernkompetenzen beruflicher Praxisfelder eingeübt und mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt. In den Kernmodulen werden Fähigkeiten zur Konzeption kreativer Prozesse ausgebildet, sowie die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule trainiert.  Mit Abschluß des Moduls beherrschen die Studierenden die Entwicklung von serientauglichen Gestaltungskonzepten für Schmuck und Produkt nach Maßgabe inhaltlicher, ästhetischer, fertigungstechnischer, ökonomischer und ergonomischer Kriterien. Die Studierenden besitzen praktische Erfahrung und Kenntnisse mit verschiedenen Strategien der Vermittlung und Vermarktung und haben die Fähigkeit in Teams zu arbeiten erworben. Durch eine wiederholte Belegung werden die erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten anhand unterschiedlicher Themen vertieft.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD)	04.02.01 Schmuck und Produkt
<b>Dozent/in</b>	Prof. Herman Hermesen
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- und Einzelarbeit, Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird die Problemstellung einer Entwurfsaufgabe unter historischen, herstellungstechnischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten analysiert und die zentrale Fragestellung herausgearbeitet. Die daraus abgeleiteten gestalterischen Ansätze werden zu einem Gestaltungskonzept für Schmuck oder Produkt verdichtet. Bei der Erarbeitung von alternativen Lösungsansätzen werden die Studierenden sowohl zum experimentellen als auch zum strengen methodischen Vorgehen angeleitet. Die Produktentwicklung mündet in die Erstellung von serientauglichen Prototypen oder in die Erstellung einer Kleinserie.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch / Niederländisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD)	04.02.02 Gestaltung und Markt
<b>Dozent/in</b>	Herbert Schulze
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- und Einzelarbeit, Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung befasst sich mit der Entwicklung von gestalterischen Konzepten für Gegenstände und Schmuckobjekte des täglichen Gebrauchs sowie mit deren Umsetzung als Prototyp oder als Kleinserie. Die Einführung von neuen Materialien und Fertigungsmethoden erweitert zum Einen die verfügbaren gestalterischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und dient zum Anderen der Erschließung von Marktlücken. Die gestalterischen Produkte aus dieser und anderen Lehrveranstaltungen werden durch Präsentationen in Ausstellungen und Messen auf ihre Akzeptanz in der Öffentlichkeit und auf ihre Marktauglichkeit hin getestet.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Kernmodule</b> BA Applied Art and Design	<b>04.03</b> <b>Künstlerische Gestaltung</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	04.03.01 Gestaltunggebung 04.03.02 Gestaltung in Kontexten
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Kernmodulen wird die breite gestalterische Grundausbildung unter berufsfeldbezogenen Perspektiven weitergeführt. Dabei werden methodische Kernkompetenzen beruflicher Praxisfelder eingeübt und mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt. In den Kernmodulen werden Fähigkeiten zur Konzeption kreativer Prozesse ausgebildet, sowie die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule trainiert.</p> <p>Mit dem Abschluß des Moduls besitzen die Studierenden Methoden und Strategien zur Entwicklung individueller künstlerischer Prozesse und deren Transformation in berufsfeldspezifische Kontexte. Kompetenzen zur gestalterischen Flexibilität werden anhand der Entwicklung unterschiedlicher inhaltsadäquater Formen künstlerisch-gestalterischen Ausdrucks praktisch und theoretisch erprobt und erweitert. Durch eine wiederholte Belegung werden die erworbenen Kompetenzen anhand unterschiedlicher Themenstellungen vertieft und qualifiziert.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 04.03.01 Gestaltunggebung
<b>Dozent/in</b>	Prof. Elisabeth Holder
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- und Einzelarbeit, Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Kenntnissen, Methoden und Fertigkeiten, die die Studierenden zur Identifizierung individueller, künstlerisch-gestalterischer Interessensfelder befähigen und zur Untersuchung unterschiedlicher Interpretationsmöglichkeiten daraus abgeleiteter Themenstellungen. Die Lehrveranstaltung thematisiert den Aspekt der Ideenfindung unter methodischen Aspekten und entwickelt sich in der Arbeit mit thematisch fokussierten kreativen und Gestalt gebenden Prozessen und prozessgebundenen Methoden.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 04.03.02 Gestaltung in Kontexten
<b>Dozent/in</b>	Prof. Elisabeth Holder
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- und Einzelarbeit, Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung hat ihren Fokus in Übungen und gestalterischen Experimenten zur kontextualisierten Erfahrung und Einübung von kreativen und künstlerischen Prozessen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, in der Spannung von sinnlicher Wahrnehmung und objekthafter Gestaltung, Kontexte ihrer eigenen aber auch fremder Gestaltungsarbeiten zwischen den Bezugsgrößen Natur, Kunst, Situation, Objekt und Raum, Körper und Objekt, zu erfahren, zu entwickeln und kritisch reflektieren zu lernen. Die Lehrveranstaltung wird begleitet durch theoretische Exkurse zum komplex angewandte Kunst / Kunst im Kontext.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Kernmodule</b> BA Applied Art and Design	<b>04.04</b> <b>Analoge und digitale Gestaltung</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	04.04.01 Einzelfertigung 04.04.02 Rapid Prototyping 04.04.03 Produktentwicklung
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Die Studierenden erwerben vertiefte methodisch - gestalterische Kenntnisse, und Fertigkeiten in der Entwicklung von Gestaltungskonzepten für Schmuck und Produkt im Kontext von Material-, Technik oder Produktionsvorgaben. Sie erlangen Kriterien zur angemessenen Material- und Methodenwahl für analoge und digitale Modellentwicklung und Fertigung und erweitert handwerkliche Fertigkeiten und technische Kenntnisse im Kontext der Gestaltung von Einzelstücken bzw. von seriellen Produkten. Durch eine wiederholte Belegung werden die erworbenen Kompetenzen anhand unterschiedlicher Themen vertieft werden.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Die Lehrveranstaltung 04.04.02 hat einen Import aus dem FB Maschinenbau (Nachtrodt jährl. 4 SWS) sowie einen Export in 04.04.03 aus Design (Schulze jährl. 4 SWS)

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD)	04.04.01 Einzelfertigung
<b>Dozent/in</b>	Herbert Schulze
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- und Einzelarbeit, Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung widmet sich der Entwicklung von Gestaltungskonzepten für Produkte aus den Bereichen Esskultur und Accessoires, für Produkte aus sakralen Kontexten und für funktionsbestimmte Objekte aus dem Interiorbereich. Die erforderliche Umsetzung als Einzelstück aus systematisch erarbeiteten Entwürfen, ermöglicht den Studierenden einen Einblick in die Interdependenz von situationsbezogener Festlegung und fertigungsbedingter gestalterischer Herangehensweise.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD)	04.04.02 Rapid Prototyping
<b>Dozent/in</b>	Herbert Schulze/Prof. Dr. Martin Nachtrodt
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- und Einzelarbeit, Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung widmet sich der Entwicklung von Schmuck oder Produkt unter Einbeziehung neuer Technologien wie CAD/-CAM, unterschiedlicher Rapid-Prototyping-Verfahren, 3D-Modelling etc.. Die Studierenden sollen unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten dieser Technologien bei der Modellentwicklung und als Fertigungsmethode kennenlernen und selber praktisch erproben.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD)	04.04.03 Produktentwicklung
<b>Dozent/in</b>	Herbert Schulze
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	geleitete Gruppen- und Einzelarbeit, prakt. Übungen, sem. Unterricht, Frontalunterricht, freie Gruppenarbeit
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung zielt auf die Konzeption und Entwicklung von Schmuck oder Produkt unter Berücksichtigung von berufsfieldspezifischen Produktionsvorgaben und Bedingungen. Methoden einer praxisnahen Konzeptentwicklung werden ebenso gelehrt wie Strategien der Realisierung in industriellen Kontexten.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Kernmodule</b> BA Applied Art and Design	<b>04.05</b> <b>Dreidimensionale Kommunikation 1</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	04.05.01 Produktkommunikation 04.05.02 Informations- und Orientierungssysteme
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Kernmodulen wird die breite gestalterische Grundausbildung unter berufsfeldbezogenen Perspektiven weitergeführt. Dabei werden methodische Kernkompetenzen beruflicher Praxisfelder eingeübt und mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt. In den Kernmodulen werden Fähigkeiten zur Konzeption kreativer Prozesse ausgebildet, sowie die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule trainiert.</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen im Schnittfeld der Gestaltungsbereiche des Produktdesigns, des Kommunikationsdesigns und der Architektur. Sie erlangen schwerpunktmäßig Kenntnisse über die zentralen Methoden der Produkt- und Prozessgestaltung und der Entwicklung von Informations- und Orientierungssystemen. Die genannten Kompetenzen und Kenntnisse werden darüber hinaus in den Gestaltungsbereichen Verpackung, Produktpräsentation, Messe, Orientierungs- und Informationssystemen vertieft. Durch eine wiederholte Belegung werden die vermittelten Kompetenzen anhand unterschiedlicher Themen vertieft und erweitert.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden gemeinsam von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 03.03.01</b>	04.05.01 Produktkommunikation
<b>Dozent/in</b>	NN (Nachf. Hess)	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar	
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- und Einzelarbeit, Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	5	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt zentrale Methoden der Gestaltung analoger und digitaler dreidimensionaler Kommunikationssysteme im Kontext Produkt. Damit thematisiert die Lehrveranstaltung die Schnittstellen von Architektur, digitalen Medien und Design. Geschult werden soll der flexible Umgang mit kreativ-intuitiven Methoden und systematischen Methoden designspezifischer Arbeitsweisen. Neuen Formen und Anwendungen dreidimensionaler Kommunikationssysteme werden entwickelt, medien-spezifisch visualisiert und in Projektpräsentationen dokumentiert. Die Gestaltungsarbeiten sollen sowohl einen Praxisbezug als auch einen experimentellen Charakter aufweisen.</p>	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 03.03.02</b>	04.05.02 Informations- und Orientierungssysteme
<b>Dozent/in</b>	Prof. Andreas Uebele / Prof. Roland Henß	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar	
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	5	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	<p>Informationssystem. Navigationssysteme und Interface dienen der Information. Das ist eine Karte oder ein interaktives System. Die Gestaltung dieser Medien wird in Übungen entwickelt. Orientierungssystem: wie komme ich von a nach b und wieder zurück? Die Konstruktion und die grafische Gestalt wird entworfen und in Modellen realisiert.</p>	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

<b>Kernmodule</b> BA Applied Art and Design	<b>04.06</b> <b>Dreidimensionale Kommunikation 2</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	04.06.01 Ausstellung/Messe/Veranstaltung 04.06.02 Raum und Interior 2
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	In den Kernmodulen wird die breite gestalterische Grundausbildung unter berufsfeldbezogenen Perspektiven weitergeführt. Dabei werden methodische Kernkompetenzen beruflicher Praxisfelder eingeübt und mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt. In den Kernmodulen werden Fähigkeiten zur Konzeption kreativer Prozesse ausgebildet, sowie die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule trainiert.  Die Studierenden erwerben in dem Modul sensibilisierte und erweiterte Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenzen in den Bereichen Ausstellung, Messe, Event und Raumgestaltung als spezifische Organisationsformen räumlich-visueller Kommunikation. Vertiefte Kompetenzen und Kenntnisse erwerben sie in der methodischen Entwicklung von Konzeptionen und Entwürfen für die Gestaltung von Objekten sowie von Informations- und Kommunikationsräumen. Durch eine wiederholte Belegung werden die erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten anhand unterschiedlicher Themen vertieft und erweitert.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden gemeinsam von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD) <b>KD 03.04.01</b>	04.06.01 Ausstellung/Messe/Veranstaltung
<b>Dozent/in</b>	Prof. Philipp Teufel
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- und Einzelarbeit, Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden sollen in dieser Lehrveranstaltung verstehen lernen, dass die Gestaltung von Ausstellungen, Museen und Räumen eine klassische Schnittstelle von Architektur und Design darstellt. Ebenso sollen sie verstehen lernen, dass zunehmend mehr auch die Produkt- und Markenkommunikation eine räumliche Dimension aufweist. Die konzeptionellen, gestalterischen und räumlichen Qualitäten dreidimensionaler Kommunikation werden anhand unterschiedlicher Visualisierungsmethoden überprüft, dokumentiert und überzeugend präsentiert.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD) <b>KD 03.04.02</b>	04.06.02 Raum und Interior 2
<b>Dozent/in</b>	Prof. Clara Gleen und NN
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Gestaltung von Räumen als Kommunikationsträger ist eine klassische Schnittstelle von Architektur und Design. In Analysen wird die spezifische Wirkung von Räumen und Materialien untersucht. Die Sprache der Räume wird definiert und visualisiert, sowie beispielhaft zur Wandlung gebracht. Die neu geschaffenen Qualitäten werden ins Verhältnis zueinander gesetzt, überprüft und dokumentiert.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Kernmodule</b> BA Applied Art and Design	<b>04.07</b> <b>Kommunikationsdesign</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	04.07.01 Interaktive Systeme/ Systemdesign 04.07.02 Digitale Illustration und Animation
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	In den Kernmodulen wird die breite gestalterische Grundausbildung unter berufsfeldbezogenen Perspektiven weitergeführt. Dabei werden methodische Kernkompetenzen beruflicher Praxisfelder eingeübt und mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt. In den Kernmodulen werden Fähigkeiten zur Konzeption kreativer Prozesse ausgebildet, sowie die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule trainiert.  Die Studierenden erwerben weiterführende, die inhaltliche Ausrichtung des Fachstudiums ergänzende Kompetenzen zur konzeptionellen und gestalterischen Arbeit im Bereich digitaler Anwendungen im Kontext von zeitbasierten Medien und crossmedialen Formaten sowie Kenntnisse und Fertigkeiten ihrer Anwendung in räumlichen Kontexten. Die Studierenden erlangen hierdurch Kompetenzen des Kommunikationsdesign und können diese berufsfeldspezifisch zu nutzen. (Vgl. die Modulbeschreibungen des Studiengangs Kommunikationsdesign) Durch eine wiederholte Belegung werden die erworbenen Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten anhand unterschiedlicher Themen vertieft und erweitert.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden gemeinsam von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 03.07.01</b>	04.07.01 Interaktive Systeme / Systemdesign
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Stefan Asmus	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar	
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- und Einzelarbeit, Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	5	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung konzentriert sich auf die inhaltsorientierte Entwicklung und Gestaltung von digitalen Anwendungen und crossmedialen Produkten. Die spezifischen Eigenheiten digitaler Medien werden ebenso vermittelt, wie technische Dimensionen und gestalterische Entwurfsmethoden. In der Veranstaltung werden systemische Erkenntnisse zur Entwicklung crossmedialer Formate vermittelt und erprobt.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 03.10.02</b>	04.07.02 Digitale Illustration und Animation
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Reiner Nachtwey	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar	
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	5	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung konzentriert sich auf die Entwicklung künstlerisch-gestalterischer Produkte und Produktionen im Schnittfeld von animierter Illustration (2D und 3D Animationen) und animiertem digitalem Video. Strategien linearer, nonlinearer und interaktiver visueller Erzähl- und Darstellungsweisen sollen experimentell in kurzen Projekten erprobt und realisiert werden. Die Erprobung von Konzeptionsweisen und experimentellen Entwurfspraktiken bilden zentrale methodische Schritte der Lehrveranstaltung.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

<b>Kernmodule</b> BA Applied Art and Design	<b>04.08</b> <b>Fotografie</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	04.08.01 Fotografie und interdisziplinäre Bildkzpte 04.08.02 Fotografie: Bild- und Lichtgestaltung
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	In den Kernmodulen wird die breite gestalterische Grundausbildung unter berufsfeldbezogenen Perspektiven weitergeführt. Dabei werden methodische Kernkompetenzen beruflicher Praxisfelder eingeübt und mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt. In den Kernmodulen werden Fähigkeiten zur Konzeption kreativer Prozesse ausgebildet, sowie die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule trainiert.  Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in der gestaltungsmethodischen Entwicklung individueller Bilderfindungen und experimenteller Bildlösungen. Sie erlangen Fähigkeiten in der prozessgebundenen Entwicklung gestaltungsformaler Strukturen und Möglichkeiten deren kreativer Umsetzung. Mit der erfolgreichen Absolvierung des Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse im Umgang mit verschiedenen Formen elektronischer Bild- und Lichtgestaltung als eigenständigem Ausdrucksmittel. Durch eine wiederholte Belegung werden die erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten anhand unterschiedlicher Themen vertieft und erweitert.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden gemeinsam von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD) <b>KD 03.08.01</b>	04.08.01 Fotografie und interdisziplinäre Bildkzpte
<b>Dozent/in</b>	Prof. Gerhard Vormwald
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- und Einzelarbeit, Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung hat einen experimentellen Charakter. Im Vordergrund der Lehre steht die individuelle Entwicklung von Bildlösungen, bei gleichzeitiger Differenzierung ihrer Umsetzungslogik. Auf diesem Wege werden sowohl inhaltliche als auch formale Strukturen von Prozess und Medium offen gelegt, die im Verlauf der Lehrveranstaltung mit adäquaten Realisationsmöglichkeiten in Verbindung gebracht werden. Diese müssen dann nicht ausschließlich auf fotografische Techniken beschränkt bleiben.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Französisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (AAD) <b>KD 03.08.02</b>	04.08.02 Fotografie: Bild- und Lichtgestaltung
<b>Dozent/in</b>	Prof. Gerhard Vormwald / Eib Eibelshäuser
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Im Kontext des Mediums Fotografie vermittelt die Lehrveranstaltung vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher Lichtarten in biologischer, psychologischer und physikalischer Hinsicht sowie einen spezifischen Umgang mit verschiedenen Lichtwirkungen. Die Lehrveranstaltung beinhaltet Experimente und Übungen mit Licht unter unterschiedlichen Bedingungen. Die Studierenden entwickeln einfache und komplexe Lichtgestaltungen mit unterschiedlichen fotografischen und anderen Lichtmitteln.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch / Französisch

# **Bachelor Studiengang**

Kommunikationsdesign

Applied Art and Design

Mentoring

<b>Mentoringmodul</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>05.01</b>  <b>Pflicht (KD)</b> <b>Pflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	09.01.01 Coaching/Betreuung des BA-Report
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	1
<b>Credit Points</b>	1
<b>Workload pro Semester</b>	11,25 Std Kontaktzeit, 18,75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Das Modul ist mit dem Gruppenkolloquium der LV abgeschlossen.
<b>Lehrziele</b>	Das Mentoringmodul wird kontinuierlich während des gesamten Studiums von den hauptamtlich Lehrenden der jeweiligen Studiengänge angeboten und von den Studierenden studienbegleitend genutzt. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Beziehungen von Sozialkompetenz, Subjektkompetenz und Fachkompetenz und können diese für ihre eigene Studiensituation nutzbar machen. Im Mentoringmodul werden im außerunterrichtlichen Gespräch allgemein persönlichkeitsbildende Aspekte des Studiums thematisiert werden und es wird als Ort einer kontinuierlichen Studienlaufbahnberatung dienen. Es dient weiterhin zur Vorbereitung und Begleitung des BA-Reports. Studierende können die Mentoringgruppe nach jeweils einem Studienjahr wechseln. Die Aufnahme in eine neue Mentoringgruppe bedarf der Zustimmung des leitenden Lehrenden.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (KD) 09.01.01 Coaching / Betreuung des BA-Report Pflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	alle hauptamtlich Lehrenden
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppen- und Einzelgespräche, Aktivierende und selbstreflexive Gruppen- und Einzelarbeit
<b>SWS</b>	1
<b>Credit Points</b>	1
<b>Workload pro Semester</b>	11,25 Std Kontaktzeit, 18,75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Gruppenkolloquium
<b>Inhalte</b>	Inhalt der einzelnen Veranstaltungen sind alle Frage- und Problemstellungen der Studierenden zu Studienaufbau, Studienablauf, zu Prüfungsmodalitäten, zu allgemeinen Themen des Studiums, des zukünftigen Berufs, sowie zu ihrer persönlichen und sozialen Situation als Studierende. Die Studierenden sollen im Rahmen dieses Moduls in ihren Selbstorganisationskompetenzen gestärkt werden. Ferner soll die Entwicklung von fachbezogenen Handlungsschritten im Sinne einer Studienlaufbahnberatung im Zentrum der Semesterarbeit stehen und Fragen zum Verhältnis von Studium und Beruf diskutiert werden. (Praktikumsfragen, Berufseinstieg usw. ) Die konkrete Ausgestaltung der Arbeit und die Schwerpunktbildung in und mit der Mentoringgruppe obliegt dem jeweiligen Lehrenden und ist abhängig von den individuellen Schwerpunktsetzungen der Studierenden im Studium.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

# **Bachelor Studiengang**

Kommunikationsdesign

Applied Art and Design

Report

Modulhandbuch  
 Modulbeschreibungen und Lehrveranstaltungsbeschreibungen  
 Bachelor-Studiengänge Kommunikationsdesign (KD) und Applied Art and Design (AAD) Report

<b>Report</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	
<b>Voraussetzung</b>	Bei Ausgabe des Themas zum BA-Report müssen 150 CP erworben worden sein.
<b>Semester</b>	6
<b>SWS</b>	
<b>Credit Points</b>	12
<b>Inhalte, Prüfungs- und Benotungsform</b>	<p>Der Bachelor-Report besteht aus drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aus einer Zusammenstellung der besten Gestaltungsarbeiten des Studiums und ihrer gestalterischen Aufarbeitung in einer dafür geeigneten medialen Form.</li> <li>2. Aus einer begleitenden theoretischen Arbeit einschließlich der konzeptionellen Begründung.</li> <li>3. Aus der persönlichen Präsentation der in Punkt eins und zwei genannten Elemente sowie aus einem dazugehörigen Kolloquium.</li> </ol> <p>Die drei Teile werden getrennt benotet:          Teil Eins hat den Faktor drei, der Teil Zwei den Faktor zwei, Teil Drei den Faktor 1. Die Ergebnisse der Einzelteile werden addiert und durch sechs dividiert. Dies ergibt die Note des Bachelor-Report.</p>